

Inhalt:

	. *	
Inhalt , Impressum	Seite	1
Editorial	Seite	2
Super-8-News	Seite	3
CinemaScope-Corner	Seite	4 - 5
Technik: CinemaScope-Vorführung/Probleme/Lösungen	Seite	6 8
Kurznachrichten von der LEINWAND	Seite	9 - 10
Kino zu Hause, Teil 6, Einladung und Präsentation	Seite	11 - 13
Technik: S-8-Projektoren im Wandel der Zeiten	Seite	14 - 19
Das Aktuelle Thema: Film-Archiv-Ordnung	Seite	20 - 22
Kino zu Hause: Die Matinee	Seite	23 - 25
Der 16mm-Film: Klaus Boese - Made in America	Seite	26 - 32
Sammler-Treff	Seite	28
Super-8-Retro: Action-Filme Teil 2	Seite	33 - 38
Das Aktuelle Thema: Schätze, die niemand besitzt	Seite	39
DIE LEINWAND: Einladung zum Abonnement 1985	Seite	40

Impressum: ********

Verlag DIE LEINWAND, Inhaber Eva-Maria Teubig Chefredakteur, Geschäftsführung, Michael Teubig Redaktion: Klaus Albrecht (Technik), Peter Gruber (Soundtracks) Mitarbeiter dieser Ausgabe: Klaus Martin Boese, Herbert Schubert (Titel) Druck: Inter-Kopie, 8 München 40, Fotos: K3-Labor, 8 München 2 Verlag DIE LEINWAND, Wolfratshauser Str.74, 8026 Ebenhausen, Tel.08178/3308

99999999999999999999999999

..... und weiter geht es mit Super 8 Neuerscheinungen:



"Bilder aus Württemberg"

ca.80m s/w-Ton DM 89.
"Land um den Main"

ca.80m s/w-Ton DM 89.
"Der Bayerische Wald"

ca.80m s/w-Ton DM 89.
"Verträumte Winkel am Neckar und

Main"

ca.100m s/w-Ton DM 110.-

Große KDF-Veranstaltung in der alten unzerstörten Hansestadt Hamburg im Jahre 1936! Ein historisches unwiderbring-liches Dokument der Extraklasse das in keinem Filmarchiv fehlen darf!

Col.Ton nur 595.-DM

Gegen DM 2.- Porto erhalten Sie unsere ausführliche Info über das gesamte Angebot.

POSTFACH 100324, 2850 BREMERHAVEN

Editorial

ES GEHT WEITER

Es war nicht immer ganz leicht und oft standen viele Fragezeichen vor uns: Würde es DIE LEINWAND wohl länger als ein Jahr lang geben können und würden alle Anstrengungen ausreichen, um ein zweites Erscheinungsjahr zu sichern? Inzwischen halten Sie die Ausgabe 5/84 in den Händen und es trennt uns nur noch ein Heft vom Jahresschluß - dem Ende Ihres Abonnements. Es ist also an der Zeit, über die weiteren Geschicke der LEINWAND nachzudenken. Wir haben einmal Bilanz gezogen. 1984 war bisher (die "photokina" steht ja noch bevor) trotz des anhaltenden Video-Booms auch ein ausgezeichnetes Super-8-Jahr. Das beweist die Vielzahl von Trailern und Filmen die vornehmlich vom englischsprachigen Ausland veröffentlicht wurde und über Importeure auch zu uns gekommen ist. Nicht zu vergessen sind natürlich die Programmbemühungen deutscher Super-8-Vertriebe die oft am Rande der Existenz, aber mit unerschütterlichem Glauben an die Sache deutschsprachige Filme lieferbar gemacht haben. Die "West Side Story" soll hier stellvertretend für alle anderen Veröffentlichungen genannt sein. Die Ausverkaufsaktionen der ehemals führenden Super-8-Hersteller in den Kaufhäusern und im Fotohandel boten zudem"Neueinsteigern" preisgünstig wie nie die Möglichkeit, mit vergleichsweise wenig Geld in kurzer Zeit ein großes Filmarchiv anzulegen. Und - "Neueinsteiger" in die Schmalfilm-Szene gibt es Viele!

Das beweist die täglich eingehende Leserpost und die zahlreichen Anfragen aller Art von Leuten, die jetzt mit dem Sammeln von Super-8 oder 16mm-Kopien anfangen. Sie alle werden oder sind LEINWAND-Leser.

Apropos Leser: Eine per Computer ermittelte Leser-Analyse brachte ein erstaunliches Ergebnis zutage. Von 12-jährigen Schülern über die große Gruppe der 20-35-jährigen Filmsammler bis hin zu Zahnärzten und Professoren über die 40 reicht das Altersspektrum der Heimkino-Fans und LEINWAND-Leser! Ein sehr gemischtes Publikum also, dem wir nur mit einer ungeheuren Themenvielfalt in der LEINWAND gerecht werden können.

Das erfordert sehr viel Arbeit, Recherchen, Zeit und Geld, um immer nah' am Thema Super-8- und 16mm-Spielfilm bleiben zu können und dennoch die ganze Bandbreite des Kino-Hobbys mit zu beleuchten.

So wird also die Themenvielfalt auch 1985 an erster Stelle stehen. Und – damit ist es heraus: auch 1985 wird DIE LEINWAND wieder alle zwei Monate, also sechsmal im Jahr erscheinen!

Obwohl auch jetzt noch, im letzten Quartal des Jahres 1984 immer noch wieder neue Leser den Weg zur LEINWAND finden und ein Abonnement bestellen, gehen wir kalkulatorisch und finanziell stets auf dünnem Eis spazieren. Ein Risiko, das wir mit so manchem Filmhersteller oder Vertrieb gemein haben.

LESERWERBUNG HEIßT DAHER DIE PAROLE !

Helfen <u>Sie</u> mit, DIE LEINWAND noch populärer und bekannter zu machen. Jedes neue Abonnement, sei es für den Jahrgang 1984 oder 1985, hilft mit, die Themenvielfalt der LEINWAND reichhaltiger und interessanter zu machen und die Ausstattung und Qualität des Heftes zu verbessern.

Es gibt überall (oft"versteckt") noch Schmalfilm-Freunde, die es gilt, unserer, nennen wir es ruhig "Glaubensgemeinschaft" zuzuführen. Vielleicht ist auch mal ein Video-Frustrierter darunter.....Von neuen "Mitgliedern" in der Szene profitieren wir alle.

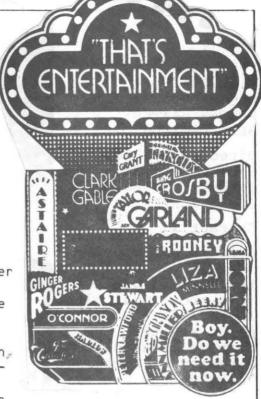
Beweisen Sie uns also Ihre Treue zur LEINWAND nicht nur durch die umgehende Bestellung eines Abonnements für 1985, sondern auch durch die tatkräftige Mithilfe bei der Findung neuer Leser. Wie man das macht und welche wert-vollen Prämien auf Sie als "Leserwerber" warten, erfahren Sie in diesem Heft auf den letzten Seiten. Um Ihnen den Entschluß ein neues ABO für 1985 zu bestellen zu versüssen sei hier schon verraten, das der Preis von DM 60.-gehalten werden konnte. In diesem Sinne – viel Spaß mit der 5/84-Ausgabe Ihrer LEINWAND!

Super-3 News

THAT'S ENTERTAINMENT PART II. *********

Soeben lieferbar geworden ist dieser neue MGM-Film, der wieder in einer vorerst limitierten Auflage von KEN-FILMS herausgebracht wurde. Der erste Teil von THAT'S ENTERTAINMENT ist ja schon seit einiger Zeit vergriffen und wird auf dem Sammler-Markt zu entsprechenden Preisen gehandelt. Man sollte zugreifen, wenn jetzt über die einschlägigen Versandhändler der Film angeboten wird. Wir hoffen in Kürze eine Kopie zur Begutachtung zu erhalten und werden dann ggf.ausführlich über den Streifen berichten. Inhaltlich gesehen ist dieses Follow-Up besser als sein Vorläufer, da wesentlich mehr Ausschnitte aus MGM-Filmen zu sehen sind und die Moderation von Gene Kelly und Fred Astaire "persönlich" vorgenommen wurde.

Für "Deutsch-Ton-Fans" sei darauf hingewiesen, das der Streifen bereits zweimal vom ZDF ausgestrahlt wurde und somit der Ton bzw.Video-Ton bei vielen Sammlern vorhanden sein dürfte.



Eine "Eindeutschung" ist also möglich.....

HOLLYWOOD USA *****

Bleiben wir noch im Film-Mekka der Welt. Die englische Firma DERANN veröffentlichte ietzt

einen sehr schön gemachten 60m color-Tonfilm, der uns das Hollywood der 60er Jahre zeigt. So besucht Winston Churchill u.a. die Studios, eine Premiere ist zu sehen, der Hollywood-Boulevard bei Tag und Nacht, das legendäre Restaurant "Brown Derby", der Abriß der Hal Roach-Studios und vieles mehr. Dieser "Beifilm" englischer Produktion besticht durch sein Tempo, sehr guten Ton und akzeptable Farben (leichter Braunstich). Ein netter Streifen, der ins Archiv zum Thema "Traumfabrik" gehört.

Movie Magazine No.3: THE GREAT HOLLYWOOD MUSICALS ***************

Und noch einmal Hollywood. In der DERANN-Serie "Movie-Magazin" erschien jetzt dieser 120m color-Tonfilm, der sich bei näherer Betrachtung jedoch als lose aneinander gehängtes Stückwerk aus dem Musical "Till the clouds roll by" entpuppt. Die Rolle war vor Jahren schon einmal von Fletcher-Films lieferbar. Die beste Nummer ist ohne Zweifel jene mit Judy Garland und auch das Jerome Kern-Potpurri mit diversen Metro-Stars vermag Begeisterung zu erwecken. Ansonsten ein zusammenhangloser Musikfilm.

KRAFT DURCH FREUDE



Nicht erst seit den gefälschten Hitler-Tagebüchern ist Hitler-Memorabilia besonders "in". Es gibt sehr viele Filmfreunde die ihre Filmsammlung ganz besonders mit Dokumentationen zu Thema Drittes Reich bestückt haben. Für eben jene Kinofreunde erschien jetzt im Roger Vollstädt-Filmvertrieb dieser etwa 100 Meter lange s/w-Tonfilm, der eine KDF-Veranstaltung in der noch unzerstörten Hansestadt Hamburg im Jahre 1936 zeigt. Ein interessantes Dokument. Dazu paßt der ebenfalls bei Vollstädt gerade erschienene Film "WIR LERNEN FLIEGEN", derden ersten Deutschland-Rundflug im Jahre 1932 zeigt. Ca. 104m s/w-Ton.

CINEMASCOPE GOTTET

New Releases
Now Available!

CinemaScope-Filme sind ein opulentes Kinovergnügen der Extraklasse! Für die Freunde der"breiten" Bilder haben wir wieder in die neuesten CinemaScope-Streifen hineingeschaut. Steigen wir also hinein ins anamorphotische Vergnügen.....

Barbeque Brawl

Spike und Tyke, die friedliebenden Nachbarn von Kater Tom und Freund Jerry wollen eine typisch amerikanische Grillparty, ein "Barbeque", feiern. Papa Spike erklärt seinem begeisterten Söhnchen wie man ein Grillfeuer anzündet (das geht natürlich schief), wie man ein Riesentrak würzt (das geht erst zeht schief)

Steak würzt (das geht erst recht schief) und als
dann auch noch ein Trupp Ameisen auftaucht um das Riesen-Steak abzutransportieren, ist natürlich
die Hölle los. Doch damit nicht

genug! Kater Tom geht gerade wieder
seiner Lieblingsbeschäftigung nach und jagt den armen Jerry durch Haus
und Garten. Jerry landet natürlich prompt auf dem Essenstisch von Spike und
Tyke (im Sandwich) und damit fängt dieses Cartoon erst richtig an.....
Dieser herrliche Streifen in CinemaScope besticht durch satte Farben und
satten Ton. Ein Festessen eben, auf das man nicht verzichten sollte!
Ca. 45m color/Ton-CinemaScope. Cineton AV Electronic, Hannover

Down Beat Bear

Auch den zweiten, soeben veröffentlichten T&J-Film sollte man unbedingt im Archiv haben.....Tom liest gemütlich in der Zeitung. Jerry wohnt in der Musiktruhe und drückt gerade die Stationstaste seines Lieblingssenders - heisse Jazz-Musik ertönt! Tom findet das garnicht lustig und so wird eine Weile hin und her geschaltet bis eine wichtige Durchsage das Programm unterbricht: aus dem in der Stadt gastierenden Zirkus ist ein Tanz-Bär ausgebrochen, für dessen Wiederbeschaffung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist! Natürlich taucht in diesem Augenblick der gesucht Bär an T&J's Haus auf.....Als Jerry gerade wieder auf Hot-Jazz umgeschaltet hat, "rastet" der Down Beat Bär völlig aus und beginnt eine heisse Sohle auf's Parkett zu legen. Als Tanzpartner muß zwangsweise der gute Tom herhalten und so legen die beiden wie Fred Astaire und Ginger Rodgers einen Tanz nach dem anderen hin! Tom möchte wegen der Belohnung natürlich den Bären dingfest machen und versucht mit allerlei Tricks (die sämtlich nicht funktionieren) den Bären in die Falle zu locken. Schuld an allem Mißgeschick ist Jerry, der um keinen Preis in der Welt auf seine Jazz-Sendung verzichten möchte. Es endet -wie immer- chaotisch und Sie werden von Lachtränen geschüttelt im Heimkino-Sessel zurückbleiben! Inhaltlich gesehen ist dieses Cartoon das Stärkere der beiden Neuveröffentlichungen allerdings bleibt das wie so oft dem persönlichen Geschmack vorbehalten. Die exzellente Bildqualität,der saubere Bildstand und der Ton machen Freude. Lediglich die Titel "passen" nicht ganz in das S-8-Bild hinein, da sie extrem aussen an den Bildkanten angesetzt worden sind. Ein Mangel, den nur Kopien nach dem Animex-Verfahren ausgleichen konnten. Dennoch: ein Cartoon, das man wohl haben muß! Ca.45m color/Ton-CinemaScope, Cineton AV- Electronic.

Farnborough Air-Show

Ein wochenschauartiger Bericht der RANK-STUDIOS über die regelmäßig stattfindende "Air-Show" in Farnborough. Gezeigt werden die neuesten Flugzeuge und Machinen für den zivilen und militärischen Luftverkehr. Einige Flugaufnahemn (die in Cinema-Scope natürlich besonders

gut wirken) machen den Film auch allgemein für

CS-Freunde interessant. Die flotte Moderation und der temporeiche Schnitt sorgen für"viel Film" auf nur 60m-Super-8 und so kann man den Streifen vorzüglich etwa als Beiprogramm für einen Filmabend unter dem Motto "Airport" verwenden. Die etwas braunen Farben sind zu verschmerzen, sehr schön sind dafür alle Blau-Töne (bei den Himmelsaufnahmen) getroffen. Die offizielle Auslieferung des Films beginnt Ende Oktober.
Ca 60m color/Ton-CinemaScope, Derann-Film-Services

War of the Monsters/Monsters from an unknown planet/Cannibal Man

Diese Dreier-Trailer-Rolle wird in Kürze neu aufgelegt werden, einige Restbestände sind aber jetzt noch am Lager von Derann-Films verfügbar. Die nicht gerade glückliche Auswahl der drei Filme wird zumindest durch die herrlichen Farben der Rolle wettgemacht. Die japanische Godzilla-Kost ist ja hinlänglich bekannt und so ist auch klar, was einen in den Trailern erwartet. Aber es soll ja auch ausgesprochene Fans dieser fernöstlichen Kinderfilme geben Brutal und düster gibt sich dagegen der Trailer zu "Cannibal-Man", ein Streifen der wohl im Zuge der Kannibalen und Zombie-Welle vor einigen Jahren entstanden



ist. Die hektische Kamera verbessert das unappetitliche Geschehen nicht gerade und so kann man den Trailer eigentlich nur als "Schocker" zu später Stunde ins Programm mit einbauen. Glücklicherweise lassen sich alle drei Trailer ohne Tonverlust von der Rolle schneiden, so das man sie gezielt in andere Programmvorschauen einfügen kann.

Ca.60m color/Ton-CinemaScope, Derann-Film-Services

Capricorn One

In Heft 3/84 haben wir unseren Lesern schon den langen Production-Trailer zu diesem Film vorgestellt. Ende Oktober soll nun eine 180m-Fassung und eine Full-Lenght-Version herauskommen. Nach Angaben des Herstellers Derann-Films stand für die Umkopierung ausgezeichnetes Material von ITC-Films zur Verfügung und man hofft, etwa die gleiche Qualität wie bei "Raise the Titanic" zu erreichen. In Heft 6/84 werden wir, falls die Kopie noch rechtzeitig eintrifft, einen ausführlichen Report über diesen Streifen geben. Für "Deutsch-Ton-Bastler" sei darauf hingewiesen, das dieser Film als Videokassette von CBS/FOX-Video erhältlich ist und als Bildplatte (Laser-Disc) sogar in englischer Stereoton-Version existiert! Da der Film neben der zahlreichen Actionszenen auch sehr viel Dialog beinhaltet lohnt es sich bestimmt, den deutschen Ton auf die S-8-Kopie zu überspielen.
180m color/Ton-CinemaScope, 650m color/Ton CinemaScope, Derann-Film-Services

Chimpascope I & II.

Nur noch wenige Kopien der lustigen Tee-Reklamefilme mit den Schimpansen von Küblers Chimp-Show sind derzeit am Lager des Widescreen-Centers in London vorhanden. Nicht immer ganz scharf aber durchweg sehr komisch präsentieren sich diese Commercials dem Betrachter. Die "sprechenden" Affen sind in jedem Falle sehenswert und wer noch ein paar mehr Commercials in CinemaScope besitzt (z.B. die sehr rare KAWASAKI- Motorradreklame) kann mit den Chimpascope-Filmen eine hübsche Rolle zusammenschneiden. Mit etwa 7 englischen Pfund bekommt man das affige Vergnügen ins Haus. ca. 25m color/Ton-CinemaScope, The Widescreen-Centre, London







- Vorführung - Probleme und Lösungen

Cinemascope - da zeigt Super-8 so richtig, was "Kino" ist! Auch die 16mm-Freunde wissen dieses Format zu schätzen - bringt doch gerade "CS" die echte Alternative zu Fernsehen und Video-Bild...

Die Projektion ist jedoch nicht immer völlig problemlos möglich.
Was zu beachten ist und wie viele Probleme zu lösen sind, haben wir für Sie zusammengestellt:

Fast wie im richtigen Leben ...

Das Cinemascope-Bild vermittelt dem Betrachter in etwa das natürliche Blickfeld des Menschen. Man fühlt sich so richtig in das Geschehen einbezogen - vorausgesetzt, das Bild ist auch wirklich ausreichend groß! CS muß breiter werden als das Normalformat; nicht etwa auf üblicher Leinwandgröße die Optik so weit zurückdrehen, daß die Breite zwar die gleiche bleibt, aber nun in der Höhe ein schmales "Handtuch" übrig ist!

Die normalen Wohnraumverhältnisse hierzulande erfordern also eine typische "Weitwinkel"-Projektion: großes Bild für kleine Räume. Sie benötigen daher einen Anamorphot (CS-Optik) mit möglichst großem Linsen-Durchmesser.

Der Viertelpfünder

Die zeitweise angebotenen ISCO-Super-8-Anamorphoten hatten alle den Nachteil, nur für kleine Projektionsbilder konstruiert zu sein. Eine auch nur einigermaßen weit "aufgezogene" Optik bringt damit sofort schwarze Ecken. Besonders kritisch wird die Geschichte, wenn aus Gründen einer sicheren Befestigung die Vorsatzlinse nicht nahe genug an die Grundoptik gesetzt werden kann. Für die Projektion der Sammler-Kopien muß ein CS-Faktor von 1:2 - die Varianten z.B. von ISCO mit Faktor 1:1,5 waren für "Selbst-Filmer" gedacht und sollen hier nicht berücksichtigt werden.

Bleibt nach dem derzeitigen Stand der Dinge nur der KOWA 8z. Diese Optik findet zwar nicht immer positive Kritik, ist aber nach unseren Tests durchaus brauchbar. Und: Der "große" KOWA (es gibt 2 Typen!) hat einen Durchmesser von 42 mm Lichtdurchlaß an der hinteren Linse - groß genug, auch in kleineren Räumen Einsatz zu finden.

Mit zunehmendem Durchmesser steigt auch das Gewicht überproportional an. Der KOWA bringt da schon einiges auf die Waage.



Breithild-Zauber made in Germany und Japan; von links nach rechts: Zwei verschiedene ISCO 1:1,5 * Bildmitte KOWA 8 Z 1:2 * rechts zwei ISCO 1:2 als Vorsatzlinse sowie ISCO 1:2 als SCOPE-Grundoptik (nur als Versuchsmodell, kam nicht in den Handel) Gleiches gilt für sämtliche 16mm-Anamorphoten (KOWA 8 z ist übrigens auch für 16mm geeignet!).

Scope Connection

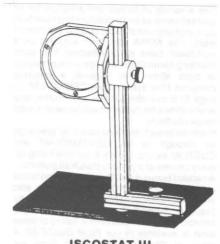
Stellt sich die Frage: Wie ist die Optik vor dem Projektor zu befestigen? Das 16mm-Lager ist hier eindeutig im Vorteil: In der Regel bieten die Hersteller zu den Geräten passende Adapter an. Nicht so für S8!

Grundsätzlich muß jede Cinemascope-Vorrichtung erschütterungsfrei aufgestellt werden. Selbst kleinere Schwingungen - bedingt durch das Greifersystem/Schaltnocken - wirken auf das projizierte Bild wie ein mittleres Erd-



wand aufgestellt wird. Abweichungen, die für Normalbild noch im Toleranzbereich liegen, sind für CS untragbar - irgendwo bleibt das Bild unscharf, Sie sind dauernd am Nachregeln! Gerade das kleine S-8-Format muß besonders exakt ausgerichtet werden - aber der Aufwand lohnt sich! Die gelegentlich kritisierten Mängel der Super-8-Scope Vorführungen sind nicht selten durch unzureichende Planung und Vorbereitung der Anlage begründet.





ISCOSTAT III

beben (und das sollten Sie besser als S8-Kopie des Universal-Klassikers vorführen).

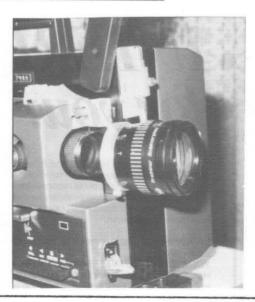
Gleichzeitig sollte der Vorsatz leicht und schnell anzubringen sein, um beim Wechsel von Normal- auf Breitbild nur kurze Pausen einzuschalten.

Bewährt haben sich die am Projektor befestigten, schwenkbaren Vorrichtungen (Kempski Cineton AV Hannover; WIDESCREEN Center T. Shapps, London)

Wer auf DO-IT-YOURSELF steht und Werkzeug für die Metallbearbeitung hat, kann sich auch selbst helfen. Sogar motorgetriebene, fernsteuerbare "Vorsatz-Revolver" soll es schon gegeben haben

Unsere Fotos zeigen den KOWA an einem BAUER T600 (Bild links) und an einem ELMO GS 1200 Stereo (Bild unten).

Wichtig ist auch, daß die ganze Anlage möglichst unverkantet zur Lein-



Die Reise ins Licht - eine "unendliche Geschichte"?

Nein. Einmal richtig eingestellt, sind nur noch geringfügige Schärfe-Korrekturen erforderlich. Die richtige Justage der Anlage nehmen Sie wie folgt vor:

- o Fertigen Sie einen "Testfilm" an. SEhr gut zu verwenden sind Startbänder von US-Kopien (auch Trailer), da diese außer dem Counter (Sekundenzähler) ein <u>Fadenkreuz</u> aufweisen. Damit kann die Einstellung mit Hilfe der senkrechten und waagerechten Linien optimal erfolgen.
- o Da diese Test-Streifen meist kurz sind, können Sie den Testfilm in den Projektor laufen lassen und danach (mit Folien!) eine Endlos-Schleife kleben. Das spart bei der Einstell-Arbeit Zeit und Nerven
- o Stellen Sie zunächst ein <u>Normalbild</u> in der Mitte der Leinwand ein. Die Bildhöhe etwas weiter als erforderlich aufziehen (wird mit CS-Optik etwas kleiner).
- o Setzen Sie nun die CS-Linse vor die Optik. Achten Sie darauf, daß die Ellipse (wenn Sie durch den Anamorphoten sehen) von Vorne gesehen senkrecht verlaufen muß. VORSICHT: Wenn Sie das überprüfen, muß das Projektionslicht ausgeschaltet werden! Sehen Sie keinesfalls direkt in den Lichtstrahl!
- o Projizieren Sie den Teststreifen. Wahrscheinlich ist die Bildschärfe geringfügig zu regulieren. Das Fadenkreuz muß richtig auf der Leinwand erscheinen. Steht es "schief", verdrehen Sie die Grundoptik des Anamorphoten in der Halterung
- o Wenn die optimale Einstellung für alle Komponenten der Anlage gefunden ist, sollten Sie diese markieren. Es gibt im Handel Aufklebe-Pfeile (selbstklebend), mit deren Hilfe die wichtigen Punkte
 - Standort des Projektors
 - ggf. Standort der CS-Halterung (z.B. ISCOSTAT-Ständer)
 - Justierung der CS-Optik in der Halterung

gekennzeichnet werden können: Die Übereinstimmung von zwei Pfeilspitzen gibt bei Aufstellung der Geräte den richtigen Punkt an.

KLeinere Korrekturen in Punkto Bildschärfe werden immer notwendig sein; dies ist übrigens auch im "großen" Kino nicht anders.

K. Albrecht

In eigener Sache.....RICHTIGSTELLUNG

In Heft 4/84 haben fachkundige Leser auf Seite 21 einen Fehler entdeckt, der sich durch die Kürzung des Manuskriptes bei der Abschrift "eingeschlichen" hatte! Richtig muß es heissen: Die Bildgeschwindigkeit des 70mm-Films wurde von 24 auf 30 Bilder erhöht weil man glaubte, nur dadurch ein flimmerfreies Bild auf die Leinwand bringen zu können. Nur zu Beginn der 70mm-Technik wurden die Filme (etwa "Oklahoma" und "South Pacific") mit 30 Bildern produziert und vorgeführt. Um eine neue Norm und damit eine Umstellung der Aufnahme und Wiedergabegeräte zu vermeiden, blieb man ab ca. 1960 bei 24 Bilder/sek.

Hollywood/Los Angeles:

Miami:

Best.-Nr. 823219-1 Hör Zu für die LP

Best.-Nr. 823219-4 Hör Zu für die Cassette

Meerbusch: Die Firma CAPITOL-FILM, eine seit vielen Jahren eingeführte Film-und Fernsehvertriebsgesellschaft hat gute Neuigkeiten für alle Super-8-Freunde zu vermelden: Fast 80% aller Filme des UFA-Angebotes ist jetzt wieder lieferbar. Verkauft werden Kopien aus UFA-Beständen zu DM 59.- pro 120m color-Ton wenn es sich um komplette Dreiteiler handelt. Falls nicht mehr alle Teile eines Films lieferbar sind, kostet die 120m-Rolle nur noch 50.- DM und wer gar Filme ohne die Originalschachteln abnimmt (viele MGM und WAR-NER-Titel) kann noch einmal 10.-DM sparen; die 120m-Rolle kostet dann nur noch 40.-DM! Da die Ausverkaufsaktionen von UFA-Filmen in den Foto-Quelle-Häusern weitgehend abgeschlossen sind, sollte man auf das Angebot von CAPITOL-Film zurückgreifen. Ebenfalls lieferbar sind etliche Zeichentrickfilme aus dem UFA-Stock (zu Sonderpreisen) und eine ganze Reihe von Filmen aus dem Angebot der PICCOLO-FILM. Piccolo-Filme kosten jedoch pro 120m color/Ton DM 69.-. Das ist immer noch ein akzeptabler Preis wie wir meinen. Da es sich sämtlich um Restbestände handelt heißt es zugreifen! Am Besten läßt man sich die gesamten Katalogunterlagen zusenden von CAPITOL-FILM, Grabenstr.3c, 4005 Meerbusch.**********************

DAS AKTUELLE SPITZENANGEBOT

Von den nachfolgend aufgeführten Filmen stehen nur geringe Stückzahlen zur Verfügung. Daher schnell zugreifen, bevor diese Raritäten vergriffen sind !

Stanley Kubrick's 2001 - ODYSEE IM WELTRAUM

Der große Weltraumklassiker - die Krönung Ihrer Sammlung ! UFA-Komplettfassung Fabrikfrisch 8x110m,Color,Ton DM 980,--

Super-Trailer DAS BOOT Fabrikfrisch 20m, Color, Ton DM 20,--

35mm-PROJEKTIONSANLAGE ZEISS IKON Informationen bitte telefonisch erfragen

Weiterhin viele Langfassungen u.a. in Super 8 ! Ordern Sie Informationsmaterial !

Ubrigens, unser Versandprogramm EDLE RAUCHER-ACCESSOIRES ist im AUSVERKAUF! Die Preise für Artikel von EMANUEL UNGARO und COURREGES sind über 50 % reduziert.

SPEZIAL-VERSAND ARMIN LANGE · AM WEINGARTEN 4 6301 POHLHEIM 1 · TELEFON (0 64 03) 6 45 57



Kino zu Hause

Der Ton macht die Musik - und eine Einladung wird , optisch ansprechend aufbereitet, Ihre Gäste so richtig auf das "Kino-Ereignis" einstimmen. Das Kino-Feeling wird noch gesteigert durch eine thematisch angepaßte "Kino-Landschaft". Oft sind es nur Kleinigkeiten - Ideen muß man haben!

A Summer Holiday

So schön der Sommer ist: Auch Herbst und Winter bringen schöne Stunden, ganz besonders für Kino-Freunde. Jetzt ist gerade die richtige Zeit, sich über Programmgestaltung und Einladung zum "Herbst-/Winter-Programm" Gedanken zu machen.

Der Zeitpunkt einer Einladung soll gut gewählt werden. Meist leichter gesagt als getan.
Urlaubszeiten wollen berücksichtigt sein,
Feiertage - oft ist es nahezu unmöglich,
alle Interessenten "unter einen Hut" zu
bekommen. Zu kurzfristig angesetzte Veranstaltungen bringen nur Hektik ins Geschehen.
Ein bis zwei Wochen vorher sind optimal.
Die beste "Kino-Stimmung" kommt meist zum
Wochenende auf - denkbar ungeeignet ist dagegen
der Sonntag abend

Denn was Du schwarz auf weiß besitzt ...

Einladungskarten sind ein Thema mit Variationen:
Von fertigen "Party-Karten" bis hin zur künstlerischen
Eigenschöpfung reichen die Möglichkeiten. Gerade
DO-IT-YOURSELF kann hier sehr reizvoll sein. Keine
"Massenware" sondern Einladungen
mit persönlicher Note. Der Fantasie
sind kaum Grenzen gesetzt!
Immer weider finden sich
Verleihzeichen ("Metro-Löwe"etc.!)

Immer weider finden sich
Verleihzeichen ("Metro-Löwe"etc.!)
und Schriftzüge wie "CINEMA", "NEU",
"Der Riesen-Erfolg" und vieles mehr,
aus denen sich mitunter recht lustige
Einladungen kleben lassen. Gehen Sie
dabei nicht an dem von uns so verachteten Medium "Video" vorbei:

Vieles Reklame-Material läßt sich für "Kino"-Zwecke einsetzen!

Einige passende Worte sollten die Einladung ergänzen. Neben den genauen Daten "wann - wo - wie" kann natürlich eine "Überraschung" ebenso angekündigt werden wie der konkrete Titel. Aber bitte: Nicht alles so todernst! Die Wahl der geeigneten Worte wird vom Film-Thema abhängen: Slapstick stellt man anders vor als einen Horror-Klassiker!

Und warum sollten Sie nicht "um telefonische Reservierung der Ehrenplätze" bitten? Nicht nur aus "Show-Effekten", sondern zur Erleichterung Ihrer Planung.

Ein besonderer Gag, der noch nie seine Wirkung verfehlt hat, sind beigelgte Eintrittskarten. "Eigenproduktionen" sind weniger angebracht. Wenn Sie gar nichts finden – es gibt in jedem Fall Karten im Block von der Firma "Zweckform". Schöner wären natürlich richtige "Kino-Karten". Diese sind (alleine aus steuerrechtlichen Gründen) in der Regel nicht zu bekommen.



Doch es gibt auch "universal-Eintrittskarten", die für unsere Zwecke gut geeignet sind. Besonders wirkungsvoll ist ein "Abriß" an der Ecke. Vielleicht finden Sie auch eine Platzanweiserin?

Paramount Spictures

Vor kurzem entdeckte ich eine ganze Rolle Eintrittskarten in einem Schreibwarengeshcäft – zwischen Kohlepapier, Lieferscheinen und "Essensmarken für den Kantinengebrauch". Wer suchet – der findet (und nicht selten da wo man es am wenigsten vermutet)...!

Sozusagen als "Startkapital" finden Sie hier einige Eintrittskarten für Ihre nächste Kino-Show. Viel Spaß!



"Schaumannsarbeit"

nennt man im Fachjargon die Ausstattung mit Reklamematerial. Ein "Foyer" (soweit vorhanden!) wird thematisch
passend zum Programm hergerichtet. Doch ebenso können
normale Wohnräume kurzfristig verwandelt werden: Transportable Styroporplatten, mit Stoff bespannt, sind eine
ideale Fläche für Dekoration mit verschiedenartigstem
Material. Beachten Sie bitte dazu auch LEINWAND Nr. 4/84
(FILM AKTUELL - Movie Memorabilia - Seiten 14 - 17)
VORSICHT: WErtvolle Plakate und Fotos dürfen nicht mit
Stecknadeln durchstochen werden! Das geht auch anders!
BEsorgen Sie sich Pinwand-Nadeln. Diese haben einen
breiten Kunststoff-Kopf, mit dem Poster und Fotos
"eingeklemmt" werden können.

Hinweisschilder "Heute letzter Tag" oder "Nur Samstag und Sonntag" sind unerwartete Gags. Sowas gibt's nicht? Weit gefehlt! Sicher, derartiges Material ist rar, aber Kleinanzeigen, Flohmärkte etc. bieten immer wieder Gelegenheiten – und umso größer ist der Erfolg, wenn man mit derartigen Raritäten aufwarten kann.

Von Schwarzlicht-Horror bis Blue-Hawaii

Wir hatten die thematische Anpassung der "Kino-Umgebung" an das gebotene Filmprogramm schon angesprochen.
Bieten Sie gerate das, was im "großen" Kino (leider) nicht üblich ist: Ein "Kino-Erlebnis". Nicht einfach "Film auf die Maschine - Programm abfahren - kurze Pause - Hauptfilm - ENDE". Das ist der Standard heutiger Lichtspiel-Theater (oder was sich so nennt). Dekorieren Sie doch den Raum mit passenden Requisiten!

Schwarzlicht-(UV)-Glühbirnen und Knoblauch für den Horror-Film schaffen schaurig-schöne Atmosphäre.

Wenig Aufwand - aber umso größere Wirkung - erzielen Sie mit einer 'Premieren-Ausstattung": Goldschlangen und Lichterketten (da können Sie endlich die Weihnachtsbaum-Beleuchtung mit farbigen Lampen nochmal einsetzen - die liegt doch sowiese das ganze Jahr sinnlos in der Landschaft herum!). Wenn dann noch eine geeignete Musik-Mischung zur Untermalung vorbereitet wird, ist "Hollywood" nicht mehr fern

Wunderkerzen und Feuerwerkskörper sind schon eher etwas umstrittene Effekte. Oder wollen Sie die Berufsfeuerwehr auch einladen???

Die ganze Ausstattung sollte in einem passenden Rahmen bleiben: Reißnägel auf dem Boden zum "Gandhi"-Trailer sind genauso fehl am Platze wie ein überschwemmter Keller für die "Fischerin vom Bodensee"...!

Dinner for One

Ja, auch an die Verpflegung sollten Sie denken! Aber bitte, besonders was die Getränke betrifft, auf die Autofahrer achten. Whisky pur oder ein Drink zum James Bond-Film ("Wodka-Martini - shaken, not stirred!") sind nicht jedermanns Sache. Wenn Sie zu BLUE HAWAII dann "Maitai" im "Elefantenglas" reichen, müssen Sie evtl. die Rufnummer vom Roten Kreuz greifbar haben....

Zum "Wilden, wilden Westen" bieten sich Steaks an - ob Sie aber zu einem Dokumentarfilm über Amerika "HAmburger" einer weltbekannten Firma anbieten sollten, hängt nicht zuletzt vom Geschmack Ihrer Gäste ab - und daran sollten Sie auch denken!

Guten Appetit - beim "Film-Menü"!

Das wünscht Ihnen Klaus Albrecht



Filmtechnik & Service Joringelweg 16 D-7000 Stuttgart 80 Tel. 0711-71 72 76



<u>Unser Angebot an gebrauchten</u>
16mm Filmprojektoren:

Siemens 2000 Lichttonprojektoren
DM 350,-- bis DM 450,-Siemens 2000 Lichtton-und Magnet-

tonprojektor DM 600,--Bauer P5 Lichtton-und Magnetton-

wiedergabe u.Aufnahme DM 1380,--Bauer P6 Automatic Lichtton-

Projektor DM.1095,--

Bauer P8 TS Lichtton-und Magnettonprojektor Ausstellungsstück, fast neu

DM 2895,--

Alle Preise verstehen sich mit Optik 50mm / In diesen Preisen ist die Mehrwertsteuer bereits enthalten.









"Sie drücken auf den Knopf - und wir erledigen den Rest" - mit diesen Worten stellte die Eastman Kodak Company im Jahre 1965 das neue Format "Super 8" der Öffentlichkeit vor. "Filmen - endlich für Jedermann" wurde versprochen. Ein neues Format mit einfachen Kassetten-Kameras war geboren. An "Kopien-Sammler" dachte zunächst niemand. So war auch die Ausstattung der Projektoren zunächst im wesentlichen auf Vertonung und Vorführung selbst gedrehter Filme konzipiert. Interessant ist, zu sehen wie sich die Projektoren-Technik in jetzt nahezu 20 Jahren verändert hat...

Der gelbe Riese aus Rochester

genannt KODAK, glaubte mit dem neuen Format nun endlich den Durchbruch für den Film "zu Hause" zu schaffen: Einfach zu bedienende Kameras und billige Projektoren sollten die Welt verändern. Normal 8 hatte zu dieser Zeit schon einen beachtlichen Qualitätsstandard erreicht und die Einführung des neuen Formats wurde nicht allerorts als echter Fortschritt gewertet. "Super" 8 war in erster Linie als Abhilfe für das lästige Spulen-Einlegen in die 8mm-Kameras gedacht – denn da sausten vielen Filmern immer die Rollen davon Erst sehr viel später bemerkte man, daß doch ein gewisses Interesse vorhanden war – und man mußte auf dem von KODAK geschaffenen Standard aufbauen, war er nun gut oder nicht

Silent Movie

Die bekannten Projektoren-Hersteller waren bereits im Normal 8 Geschäft tätig. Man fertigte in der Regel Stumm-Projektoren, denn die Magnetton-Spur erzielte noch nicht optimale Qualität und eine Koppelung von Film und Tonband erforderte einen extrem hohen technischen Aufwand: Schließlich mußte in der damaligen Zeit vieles noch auf rein mechanischem Wege gelöst werden!

Spielfilm-Kopien in Normal-8 waren erhältlich, wenngleich auch sehr teuer. So gab es viele Kopien in einer kurzen s/w-stumm-Fassung...
Kuriosität am Rande: Es ist eine Fassung von "Dr Schiwago" bekannt:
15m, stumm - aber in echtem Cinemascope (Normal-8!!!)

Projektoren mit Format(en)

Das Umsteigen auf Super 8 sollte den Amateuren schmackhaft gemacht werden. Zweiformat-Geräte wurden entwickelt, die entweder auf Tastendruck oder nach zusätzlichem Austausch der Zahnrollen umzustellen waren. Letztere Möglichkeit war sicher mehr eine Alternative für Bastler-Talente ... Immerhin: Die vorhandenen Filme konnten weiterhin gespielt werden.

The Sound of Music

Die allen Sammlern bestens bekannte Firma PICCOLO-Film wagte es, Spielfilm-Kopien in Super 8 mit Magnetton anzubieten. Der Erfolg gab dieser Pionier-leistung recht. Andere Hersteller folgten dem Beispiel, und Mitte der 70er Jahre war für den Spielfilm-Sammler ein reichhaltiges Angebot aus allen Bereichen der Kinogeschichte zu verzeichnen.

Nicht so erfolgreich waren die Versuche, Kopien mit <u>Lichtton</u> auf den Markt zu bringen. Sowohl PICCOLO als auch ULLSTEIN-AV (in Zusammenarbeit mit FOTO-QUELLE) hatten kein großes Glück. Dies lag zum einen an der Titelaus-Wahl, die – besonders bei ULLSTEIN/QUELLE – in keiner Weise den Marktbedürfnissen gerecht wurde, zum anderen an der fehlenden Versorgung mit

Lichtton-Projektoren. In Japan war diese Technik praktisch zum Standard erklärt - die Kopien konnten wesentlich günstiger hergestellt werden - und z.B. die "großen" ELMO-Geräte besitzen heute noch eine "optical Sound" Einrichtung.

Wieder kam die <u>Zweiband-Technik</u> ins Gespräch, mehr für Selbst-Filmer oder Nachvertonung von Kopien. NORIS entwickelte einen Projektor mit integriertem Kassetten-Recorder.

Neue Erkenntnisse und Entwicklungen der integrierten Schaltkreise und Mikroprozessoren machten weitere Steuerungs-Varianten möglich: Die Impulsverfahren kamen zu neuer Blüte (z.B. BRAUN VISACUSTIC-Steuergerät).

Ein Rückblick wäre nicht vollständig ohne Erinnerung an die Produkt-Paletten der Firmen BAUER, BEAULIEU, BOLEX, EUMIG ELMO usw. Sie alle hatten wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Super-8-Geschehens.

Der Fernseh-Projektor

Die Vereinfachung der Vorführung war immer wieder Thema verschiedenartigster Erfindungen. Vom Cassetten-Projektor bis hin zum TV-ähnlichen Abspielgerät reichten die Ideen. Jedoch: Ein Bild in Fernsehgröße wollte der Markt nicht.

The BIG REEL

ist nicht nur der Name einer US-Sammlerzeitschrift - der Begriff erinnert auch an die zeitweise erkennbare "Spulen-Gigantomanie". Einerseits Geräte, deren Fassungsvermögen immer noch hinter den Bedürfnissen zurückbleibt (240 m wären das Mindeste!) - andererseits die Entwicklungen von ELMO mit 360 m (endlich ein 3-Teiler ohne Pause!) und BEAULIEU mit gar 700m. Spulenaufsätze waren Geräte, die ein "Hochrüsten" normaler Projektoren ermgölichten. Leider wurden diese Kapazitäten entwickelt, als es noch kaum Komplettfassungen zu kaufen gab....!

Mit Chips und Computern

Vorläufig letzter Stand der Entwicklung ist ein verstärkter Einsatz der Mikrocomputertechnik in den Projektoren. Womit wir wieder beim Ausgangs-punkt angelangt wären: Wieder wird versprochen "auf Knopfdruck" und "einfach wie nie" zu arbeiten....

Futureworld?

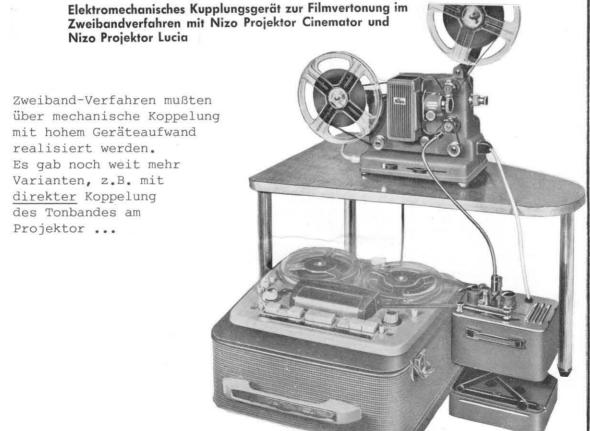
Die Zukunft der Super-8-Projektorentechnik liegt im Nebel - hoffentlich wird es für uns Sammler kein "Nebel des Grauens". Super 8 - im Bereich der Sammler - kommt durch internationale Aktivitäten zu neuem Leben. Dies erfordert auch weiterhin Abspielgeräte. Vielleicht in anderer Ausstattung. Ob die Industrie bereit und in der Lage sein wird, sich den veränderten Gegebenheiten zu stellen, werden wir sehen. Warten wir ab, was die Photokina '85 bringt!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kleine Auswahl verschiedener Projektoren-Modelle: Meilensteine in der Entwicklungsgeschichte, aber auch Kuriositäten mit manchmal kurzer Lebensdauer. Diese Darstellung soll die Entwicklung kennzeichnen, erhebt aber keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit!

K. Albrecht









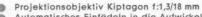
BEAULIEU-Projektor.

Deutlich ist die Ähnlichkeit mit den späteren
Super-8-Kameras zu
erkennen

(Foto: 1963)

Foto unten: KODAK war auch selbst mit Projektoren vertreten. Hier der Instamatic "M 70-L"

(Foto: 1968)



- Automatisches Einfädeln in die Aufwickelspule Völlig neues, filmschonendes Transportsystem
- Völlig neues, filmschonendes Transportsystem
 Drei Vorführgeschwindigkeiten (6, 18 und 54 Bilder/Sek.), Vorwärts- und Rückwärtsprojektion (selbst bei 6 Bildern/Sek. filmmerfreie Vorführung)
- Stillstandsprojektion
- Verbesserte Filmführung Verbesserter Bildstand
- Verbesserter Bildsta
 Große Bildhelligkeit
- Niedervolt-Projektionslampe 21 V / 150 W
- Spulenkapazität: 120 Meter
- Automatisches Ausschwenken der Spulenhalterung beim Öffnen des Projektors





Auch TECHNICOLOR wollte dabei sein. Die GEräte waren äußerst kompakt und mit Cassetten zu laden. In den USA wurden auch im Super 8 Format "echte" 3-Farb-Technicolor-Kopien gezogen ("TECH IB's). Wo sind sie geblieben?

Filmkassetten-Tonfilmprojektor





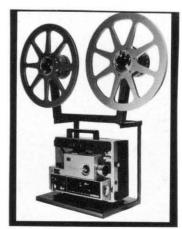
Das Gerät konnte

Filmcassetten <u>automatisch</u> hintereinander abspielen. Während der Vorführung eines Filmes wurde der vorangehende <u>automatisch</u> zurückgespult. Super-8 als "unendliche Geschichte" leider nicht für den Projektorentyp: Das Gerät fand keine Interessenten...



Ein typischer Vertreter der "Bildschirm-Projektoren" ist der GOKO Mini-Vision.

> Andere Hersteller boten zwar etwas größere Spulen-Kapazität (max. 120m), aber "Kino" wird erst mit großem Bild schön!



700 m: Komplettfassung auf einer Rolle (Aufsatzgerät)

Alle Macht für Super-8

noachmals BEAULIEU:

Xenon-Licht und 700m-Spulen

Für den Preis derartiger Geräte bekommen Sie eine ganze Kiste voll Komplettfassungen ...

Weitere Ausführungen enthalten Synchronsteuerungen und "Vertonungs-Computer" -Hilfe für den Anwender oder Triumpf der Technik???

BAUER: Microcomputer-Projektor mit Bedienungskomfort







Wohin mit den Spulen?

<u>EUMIG</u> versuchte eine

"Kompakt-Lösung", bei
der aber der Film einen
gefährlichen Weg zurücklegen mußte:

Beide Spulen sind hier auf gleicher Achse angeordnet!



KOKOKOKOKOKOKOK

Das Aktuelle Thema

... doch viele Sammler befinden sich immer noch in der anderen Hälfte des Lebens (oder sagen sich "Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen!") - "ARCHIVIERUNG" ist mehr als nur lästige "Arbeit", mehr als nur Aufbewahrung der Kopien. Möglichkeiten, Aufwand und Nutzen stellen wir gegenüber:

Archivierung und Lagerung

sind bei unseren Betrachtungen getrennt zu sehen. Wir beschäftigen uns im Rahmen dieses Beitrages mit der Archivierung. Die Lagerung hingegen betrifft die reine Aufbewahrung der Kopien (Dosen, Lagertemperatur etc.).

Wer - was - wie - wann - warum?

Warum? Ja, warum eigentlich? Schließlich sieht man doch, welche Kopien man hat!

Mit einem Bestand von 5 Kopien mag dies noch zutreffen - aber, wer sich intensiv mit dem Medium auseinandersetzt, hat bald Beiprogramme (Trailer Werbespots, Zeichentrick-Kurzfilme) und im Laufe der Jahre kann sich eine stattliche Zahl Komplettfassungen ansammeln. Nachträgliche Dokumentation ist aber dann zeitaufwendig und viele Daten sind nur mühsam zu rekonstruieren! Der Nutzen eines guten Archivs läßt sich an folgenden Beispielen erkennen:

- o Für die Programmgestaltung sind Angaben über Laufzeit, Tonsystem, Bildformat usw. erforderlich
- o Für die Präsentation des Films sind Hintergrund-Informationen bzw. inhaltliche Dinge interessant. Müssen die Daten immer wieder aus der Literatur ermittelt werden, ist dies aufwendig und der Spaß an der Geschichte geht bald verloren
- o Für evtl. Tausch oder Verkauf sind Dinge über Herkunft, Preis etc. wichtig
- o Thema Lagerung: Ist eine 16mm-Kopie beschichtet oder nicht? Wenn ja, wann wurde wo die Bearbeitung durchgeführt?

Mal ehrlich: Könnten Sie ohne langes Suchen diese Fragen alle beantworten? Dabei ist die Aufzählung sicher nicht vollständig!!!

Project Brainstorm:

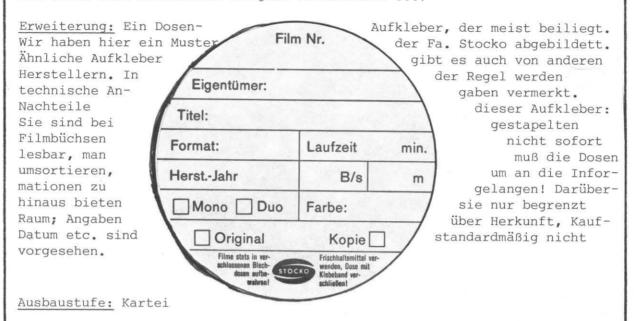
Ja, etwas "Gedanken-Arbeit" kostet es schon, so ein Archiv aufzubauen. Grundsätzlich können die Informationen geordnet werden nach

- o technischen Daten
- o inhaltliche Daten zum Film

Die Vorgehensweise: Ein Phasenkonzept

Je nach Lust und Laune kann ein Archiv von der einfachen "Suchhilfe" bis hin zum "Informationssystem" ausgebaut werden.

Die einfachste Lösung ist eine saubere Beschriftung der Weißblech-Dosen. Mindest-Anforderung: Titel auf dem Dosen-Verschlußband oder alternativ dazu ein Aufkleber (gut: Prägeband; das Präge-Gerät z.B. Fa. DYMO kostet um die DM 20 bis 30 und kann im Haushalt für vielerlei Beschriftungen eingesetzt werden). Damit wissen Sie wenigstens, was in den Dosen drin ist (ohne erst meterweise Vorspann abzuwickeln ...)



Karteikarten - am besten blanko mit Linien - sind in vielen Farben und Größen erhältlich. Damit können Sie die Kartei ganz Ihren Wünschen entsprechend aufbauen. Wesentliche Vorteile:

- ö Übersichtlichkeit alle Filme sind "im schnellen Zugriff", unterschiedliche Kartenfarben können Sachgebiete kennzeichnen (z.B. Trailer-Programme, Zeichentrick, Hauptfilme evtl. diese ebenfalls unterschieden nach Genres)
- o Flexibilität mehr Möglichkeiten, Informationen aufzunehmen
- o bequemere Arbeitsweise denken Sie nur an die Programmgestaltung für einen Kino-Abend! Eine Planung anhand der Kartei mit allen wesentlichen Daten macht weniger Arbeit (und mehr Spaß!) als umfangreiche Recherchen ("Wie lange läuft doch gleich wieder Wargames"...?")

Die Frage, was noch alles wert ist, festgehalten zu werden, muß jeder selbst beantworten. Wir können hier nur eine Liste möglicher Dinge aufzeigen:

- o Kaufdatum und Bezugsquelle
- o Kaufpreis mit Spesen (Zoll!)
- o Zustand der Kopie (16mm! sind die Farben ok? Kratzer, Klebestellen, fehlen Teile?)
- o Regeneriert? Wenn ja: Wann? wo?
- o Farbe? Wenn ja: welches Verfahren (TECHNICOLOR / TECH IB?)
- o Ist Reklame-Material zum Film vorhanden? (Plakat, Fotos, Dia?)
- o Wann wurde der Film welchem Kreis gezeigt?

Gerade der zuletzt genannte Punkt verdient besondere Beachtung. Wer viele

Kino-Abende im Bekanntenkreis organisiert, steht bald vor der Frage: "Hatten wir das schon mal - oder noch nicht?" "Wiederholungen" können zwar beliebt und manchmal sogar gefordert sein, aber allzu oft zeigen sich leicht "Abnutzungseffekte", die vermeidbar wären!

Inhaltliche Informationen zum Film können sein:

- o Produktionsjahr
- o Darsteller
- o Auszeichnungen (Acadamy Award etc.)
- o Hinweise auf Literatur zum Film etc.

Der Film-Computer - sinnvoll oder Spielerei?

Tatsache ist, daß "Computer" - in all ihren Erscheinungsformen - heute zu Leistungen fähig sind, die noch vor wenigen Jahren als unvorstellbar galten. Tatsache ist aber auch, daß heute eine Computer-Hysterie verbreitet wird, deren Hauptziel die Umsatzsteigerung bei den Herstellern ist. Aber: Es sind keine Computer gefragt, sondern Problemlösungen. Ob mit oder ohne Datenverarbetiung ist dabei gleichgültig.



Das gilt auch für unser Filmarchiv. Wer schon einen "Home-Computer" hat, kann über eine mögliche Nutzung für das Filmarchiv nachdenken. In allen anderen Fällen sei ganz klar gesagt, das sich die Anschaffung nur bei sehr umfangreichen Sammlungen – sagen wir ab 300 Kopien – wirklich "lohnt". Gründe sind die Anschaffungskosten und der Zeitgewinn, der bei genauerem Hinsehen oftmals mehr theoretischer Natur ist. Einfache, billige Geräte arbeiten mit einem Cassettenrecorder, der langsam arbeitet: Bis da Programme "geladen" werden, haben Sie schon längst die Karteikarte in einer "normalen" Archivkartei gefunden!

Für eine "Mittelklasse"-Anlage im Home-Computer-Bereich sieht die Kalkulation etwa so aus:

-	Computer	ca.	700,	DM					
-	Speicher (Diskette)	ca.	800,	DM					
_	Drucker	ca.	900,	DM					
_	Programme ("Software")	ca.	100,	DM	(im	günstigsten	Fall!)		
	Summe	ca.	2500,	DM					

Und nun rechnen Sie bitte selbst aus, wie viele Filme Sie für das gleiche Geld kaufen können! (Anm.: Die kalkulierten Kosten basieren auf Mittelwerten).

Im Vordergrund sollte immer noch unser Film-Hobby - und die Freude am "Kino zu Hause" stehen. Das Archiv - so wichtig es ist - sollte ein Hilfsmittel sein, aber nicht Selbstzweck werden!

K. Albrecht



Die Vorstellungen finden jeweils Sonntag um 11 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Platzkarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

In Heft 4/84 der LEINWAND haben wir unseren Lesern die Möglichkeiten des "Garten-Kinos" aufgezeigt -und- eine ungewöhnlich
große Resoanz gefunden. Viele Filmfreunde haben uns Briefe
geschrieben und von ihren erfolgreichen "Garten-Kino"-Veranstaltungen berichtet. Die wohl größte Veranstaltung dieser
Art fand bei LEINWAND-Leser Siegfried H. in Unna/Westfalen
statt.Er hat mit seiner Vorführung ein großes Mieter-Gartenfest in seiner Wohnsiedlung durchgeführt und zu

fest in seiner Wohnsiedlung durchgeführt und zu Grillwürsten, Limonade und Bier vom Fass die anwesenden Kinder und Jugendlichen mit Micky-Maus-

und Tom&Jerry-Filmen "Bedient". Am meisten sollen aber die Erwachsenen gelacht haben und Siegfried H. wurde nur mit dem Versprechen "entlassen", im kommenden Jahr wieder mit Projektor, Leinwand und Filmen am großen Mieter-Fest teilzunehmen.!

Eine weitere, interessante Variante "Kino zu machen" ist die, eine Matinee zu veranstalten. Das Wort Matinee stammt aus dem Französischen und bedeutet soviel wie "Mittagszeit", abgeleitet von "Matin", der "Mittag". Gemeint ist der Zeitraum zwischen 10.30 Uhr und 14.00 Uhr. Vornehmlich Filmkunst-Theater, Underground-Kinos und große Uraufführungstheater in den Großstädten pflegten in den 50er und 60er Jahren am Sonntag zu dieser Zeit Matineen abzuhalten. Gezeigt wurden Filme, die in den üblichen Spielplänen nicht mehr auftauchten, Klassiker des Kinos und kulturell wertvolle oder zumindest interessante Filme. Tatsächlich fand sich immer ein Publikum um diese "Sonntags-Kinozeit" und so galten die Matineen jahrelang als gute zusätzlich Einnahmequelle für die Kinobesitzer. Auch heute spielen noch einige Kinos (z.B. in München und in Hamburg) regelmäßig am Sonntag Matinee-Vorstellungen.

Auch der Schamlfilmfreund kann mit"seiner"Matinee dem Filmhobby neue Facetten abgewinnen und vielleicht bisher weniger Interessierte Freunde zu einem ungewöhnlichen Kino-Vormittag einladen.

DER TERMIN:

Solange an den Sonntagen im September oder Oktober die pralle Sonnestrahlt ist es natürlich wenig sinnvoll am Sonntagmittag eine Kinoveranstaltung anzuberaumen. Besser geeignet sind die trüben November-Sonntage (z.B. der Totensonntag) die bedingt durch kirchliche Feiertage auch in den anderen Medien wie Fernsehen und Rundfunk Tristheit verbreiten. Das sind die richtigen Wochenenden (also auch die Samstage kommen in Betracht), an denen man seine Matinee veranstalten sollte. Die Einladung zu solch einem Termin kann auch recht kurzfristig erfolgen und die Meisten der Eingeladenen werden für diese willkommene Abwechslung dankbar sein.

Aus der Einladung sollte klar hervorgehen was gezeigt wird und auch dem Thema Beköstigung muß Raum gegeben werden. Da ja die Veranstaltung in die Mittagszeit fällt empfiehlt es sich, ein paar Snacks oder Häppchen zu reicher die den Hunger bis zum eigentlichen Mittagessen (zu dem der Matinee-Besucher wieder zu Hause sein soll), stillen.

Genauso originell wie die ungewöhnliche "Kino-Zeit" sollte die Einladung sein Ein bisschen was muß man sich schon einfallen lassen (das muß der "echte" Kino-Besitzer auch) um "die Leute" am Sonntagmorgen vor die Leinwand zu bringen. Wenn erst einmal die Hemmschwelle (Sonntagmorgen ins Kino – was soll das denn...?) überwunden ist, zeigt sich sehr schnell, wie gelungen eine solche Matinee sein kann und der Wunsch nach Wiederholung wird sicher laut werden. Wichtig ist dafür natürlich, das eine Matinee sich von den üblichen



Der Film selbst ist ja bekanntlich immer das Wichtigste bei einer Vorführung Also : bieten Sie den Matinee-Besuchern mal etwas ganz Außergewöhnliches! Eine spannende Dokumentation oder ein humoriger Tierfilm kann ebenso ein Volltreffer sein wie ein alter schwarz-weiss-Klassiker deutscher oder amerikanischer Produktion. Bei einer Matinee darf ein Film auch durchaus in der englischen Originalfassung (wegen der Authenzität) gezeigt werden! Wichtig ist die inhaltliche Qualität und Aussage. Stellt man die Matinee unter ein bestimmtes Thema (deutsche Klassiker, Drittes Reich, US-Musical vor 1940) muß natürlich auch das Beiprogramm von der Wochenschau über die Werbe-Dias bis hin zu den Trailern entsprechend gestaltet werden. Die Vorschau zu "Tron" oder "Das Ausgekochte Schlitzohr..." hat bei der Matinee absolut nichts zu suchen. Um den Charakter von kirchlichen oder staatlichen Feiertagen (zumeist im November) zu unterstützen empfiehlt es sich auch, die Vor. - und Pausenmusik ein wenig ruhiger auszuwählen. Das heißt aber nicht, das nun bewußt Langeweile und Feierlichkeit verbreitet werden soll..... Durchforsten Sie Ihr Archiv nach brauchbaren Filmen für eine Matinee oder leihen Sie sich ggf. bei einem bekannten Filmfreund etwas aus. 16mm-Fans können für solche Gelegenheiten auch über die Schmalfilmverleiher Filme ausleihen. Oft sind die Leihmieten für "Feiertagseinsätze" extrem niedrig. Auskunft geben hier die entsprechenden Kataloge. Natürlich lohnt das Ausleihen einer 16mm-Kopie nur, wenn wirklich eine Menge Leute kommen und man daher gewillt ist, auch eine Leihmiete auf sich zu nehmen. Dennoch ist das eine interessante Möglichkeit, denn viele Schmalfilm-Verleiher sind in der Zwischenzeit auch dazu übergegangen ihre Kopien an Privatpersonen zu ver leihen - warum auch nicht....?

DIE PRÄSENTATION:

Das eine Matinee etwas Ungewöhnliches sein soll wurde ja schon gesagt. Halten Sie sich das aber immer wieder bei der Vorbereitung vor Augen! Ein originell und dem Thema angepaßt dekoriertes Foyer oder Kino läßt sogleich das "Besondere" dieser Veranstaltung erkennen. Versuchen Sie, eine Diskussion (vor der Vorstellung) über das Programm-Thema in Gang zu bringen und ein interessantes Gespräch zu injizieren. Beispiel: Wenn Filme und Dokumentationen zum Thema "Drittes Reich" auf dem Programm stehen, läßt sich durch gezieltes Fragen so manches Problem jener Epoche anreissen -undvielleicht kann der nachfolgende Film sogar die eine oder andere Frage beantworten? Zeigt man einen deutschen Klassiker (z.B. "Die Feuerzangenbowle" oder "Der Mann der Sherlock Holmes war") ließe sich über den deutschen Film und seine technischen Probleme in den 30er Jahren bestens "diskutieren". Achten Sie aber darauf, das eine eventuell in Gang gekommene Gesprächsrunde nicht zu lange dauert und den Programm-Ablauf verzögert. Der vom Band ertönende "Kino-Gong" etwas lauter als sonst abgespielt,ist das das sicherste Zeichen um Ruhe in die Sitzreihen zu bringen...... Tatsächlich sollte eine Matinee nicht zu lange dauern. Auch wenn sich Ihnen als Veranstalter vor Aufregung die Magenmuskeln zusammengezogen haben solten Sie daran denken, das Ihre Besucher garantiert irgendwann Hunger bekommen. Also sollte eine Matinee spätestens um 13.00 Uhr beendet sein, da einige Zuseher ja noch mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder nach Hause fahren müssen. Daher ist es auch selbstverständlich, das zu einer Matinee ausschließlich alkoholfreie Getränke gereicht werden! Falls möglich kündigen Sie am Schluß der Vorstellung mit einem Dia oder dem parat liegenden Trailer das Programm oder Thema Ihrer nächsten Matinee an. Ist die Vorstellung beim Publikum gut angekommen, werden Sie sicher schon die Platzreservierungen für die kommende Matinee (ein Abstand von 2-3 Wochen sollte eingehalten werden) entgegen nehmen können.

Film-Matineen – eine schöne Variante des Heimkinos die auch Sie (falls Sie das noch nicht getan haben) einmal durchführen sollten!

Wie man eine "lange Nacht des Films" mit einem Doppelprogramm (Fachausruck: Double Feature) gestaltet, werden Sie in einer der kommenden LEINWAND-Ausgaben nachlesen können.

++++++

M.T.

Der 16mm-Film

"MADE	IN	AMEI	RICA	٠		"
****	***	***	***	***	***	****

Klaus Martin Boese, LEINWAND-Leser und Kenner der 16mm-Szene in den USA, beleuchtet in diesem Bericht kuriose Tatsachen zum Thema "Stummfilm":

Ein "El Dorado" für den 16mm-Filmsammler: so wird häufig die US-amerikanische Situation gerade von europäischen Filmfans eingeschätzt. Manches an dieser Einschätzung ist wahr. Doch die Zeiten, als man noch eine fabrikneue 20-Minuten-Rolle für knappe loo DM aus den Staaten beziehen konnte, sind vorbei. Und auch das Titelangebot ist in der letzten Zeit erheblich geschrumpft, hierzulande wohlbekannte Firmen wie "Niles" und "Thunderbird" sind zusammengebrochen, "Blackhawk" hat sich fast vollständig aus dem 16mm-Geschäft zurückgezogen. Was ist übriggeblieben? Der folgende Beitrag untersucht das amerikanische Angebot an Filmen aus der Vor-Tonfilmära. Ein Überblick über das Spielfilmangebot ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

"Filme aus der Vor-Tonfilmära" – das hört sich zunächst einmal höchst kompliziert an. Hierzulande sagt man eigentlich immer: "Stummfilme". Und das ist eigentlich gar nicht richtig. Es ist richtig allein in einem technischen Sinn: es handelt sich um Filme, bei denen Ton und Bildträger nicht zu einer Einheit zusammengefasst sind. Aber es ist nicht richtig im Hinblick auf die seinerzeitige Präsentationsformen. Denn "seit die Bilder laufen lernten", waren sie mit Musik verbunden. Das reichte vom einfachen Piano im ehemaligen Wirtshaussaal über das Streicherquartett im Kino um die Ecke zum 60-Mann-Orchester in den Uraufführungstheatern. Wie auch immer: es war Musik dabei.

Das, was uns heute vielfach als "Stummfilm" angeboten wird, ist demgegenüber kläglich. Denn es ist und bleibt stumm. Das gilt nun nicht für das gesamte amerikanische Filmangebot aus der besagten Ära. Aber immer noch wird etwa die vollständige Fassung von Buster Keatons "THE GENERAL" nur ohne Ton angeboten, allein eine erheblich gekürzte Fassung ist auch als Tonversion erhältlich. Aber immerhin, die Mehrzahl der anbotenen Titel hat auch eine Tonspur.

Die ist nun freilich von höchst unterschiedlicher musikalischer Qualität. Die Firma "Blackhawk" lässt jeweils gesonderte Tonfassungen einspielen jedenfalls für die meisten ihrer Titel. Die muss nun nicht immer dem europäischen Geschmack gefallen - es handelt sich um eine Orgelbegleitung -, aber immerhin hat jeder Titel seine eigene, unverwechselbare Musikinterpretation. Andere Firmen machen es sich einfacher: sie verwenden ein Einheits-Musikband, das sie in unterschiedlicher Weise anlegen. Je mehr nun die Filmsammlung wächst, desto grösser wird der Umfang an gleichartigen, wohlbekannten Melodien. - Und dann gibt es noch eine ganz andere, schreckliche Erfahrung. Sie betrifft die Chaplin-Zweiakter aus der "Mutual"-Periode (die "Mutual" war Chaplins Produktionsfirma ab 1916). Denn diesen Filmen - es sind insgesamt zwölf - widerfuhr das folgende Schicksal: sie wurden in den Jahren 1934/35 von der Van-Beuren-Corporation aufgekauft und vertont - entsprechend dem damaligen Zeitgeschmack. Und das hiess, kaum waren die technischen Möglichkeiten der Tonfilmtechnik entdeckt: so viel als möglich von allem. Mit Entsetzen erinnert sich der Verfasser an das zweifelhafte Vergnügen, die etwa die Tonfassung von THE CURE (Die Kur) bot. Da pfiff, da quakte, da quietschte und kreischte alle Naselang; keine Handbewegung ohne Lautmalerei, keine Tür ohne obligate Bewegungsgeräusche, und selbst wenn nur einmal eine Flasche geöffnet wurde: auch das ging nicht ohne entsprechendes "Plopp" in der Tonspur ab. Zu diesen Titeln, die man deswegen wohl besser stumm abspielt, gehören unter anderem die wohlbekannten THE IMMIGRANT (Der Einwanderer), THE RINK (Auf der Rollschuhbahn), EASY STREET, ONE A.M. (Ein

Uhr morgens), THE PAWNSHOP (Das Pfandhaus), THE ADVENTURER (Der Abenteurer) und BEHIND THE SCREEN (Hinter den Kulissen).

Weil wir gerade bei Chaplin sind: viele seiner Kurzfilme sind ja hierzulande gut bekannt, auch aus S8-Sammlerfassungen. Freilich, die meisten seiner Zweiakter (die etwa zwanzig Minuten Laufzeit haben) sind hierzulande auseinandergeschnitten worden und werden allein und ohne den fehlenden zweiten Teil angeboten - und diese, mit Verlaub, Unart gilt auch für die Fernsehausstrahlungen im Nachmittagsprogramm. Aus Chaplin's IMMIGRANT etwa ist der Teil wohlbekannt, in dem Charlie - mittellos - in Konflikt mit einem hünenhaften Kellner gerät; sein einziges Geldstück hat sich durch ein Loch in der Hosentasche den Weg ins Freie gesucht. Dies freilich ist nur der zweite Teil des Films; der erste zeigt die Ereignisse auf dem Einwanderungsschiff, hier kämpft Charlie – nicht weniger amüsant – mit Fischen, Übelkeit und Pokerspielern. Oder, als weiteres Beispiel, Buster Keatons COPS (Polizisten). Viele kennen nur die Fassung, die mit dem Aufmarsch der Polizei beginnt und Busters anschliessende Verfolgungsjagd zeigt. Wie aber Buster mit Pferd und Wagen unter die Polizisten gerät, wie überhaupt er zu Pferd und Wagen kommt - das alles ist Bestandteil des ersten Teils dieses Films.

Nun gehört es, erfreulicherweise, zur amerikanischen Tradition, solche Zweiakter auch nur in der ungekürzten Originalfassung anzubieten. Manche Überraschung kommt da zustande für alle, die nur an die gekürzten Fassungen gewöhnt sind. Freilich, handelt es sich auch immer um die integrale Fassung, also die Fassung, wie sie bei der Uraufführung des Films präsentiert wurde? Dazu muss man zunächst einmal dies sagen: in der Regel sind die Negative von Filmen aus der besagten Zeit verloren, oder sie waren zumindest für Rekonstruierungszwecke nicht verfügbar. Das Ausgangsmaterial der amerikanischen Sammlerkopien sind immer gelaufene und manchmal guterhaltene, manchmal auch recht verschlissene Theaterkopien. Einzelne Firmen, wie etwa "Blackhawk", haben es nun unternommen, oftmals unter erheblichen Mühen, aus verschiedenen vorliegenden Kopien so etwas wie eine ursprüngliche Fassung wiederherzustellen. Die Bemühungen im Falle der Chaplin-Rekonstruktionen waren so hervorragend, dass die "Blackhawk"-Bildfassungen (allerdings mit neuem Ton versehen) in Deutschland und anderswo etwa auch im nichtgewerblichen 16mm-Filmverleih (und auch auf Video) angeboten werden. Nicht immer allerdings, das sei an dieser Stelle auch noch gesagt, sind diese Rekonstruierungsversuche von der Bildqualität her völlig überzeugend. Im IMMI-GRANT wie auch in der Kopie von COPS finden sich Teile - einmal mit mehr als einer Minute Laufzeit, einmal einige zehn Sekunden lang -, die fast schwarz oder zumindest so dunkel sind, dass die handelnden Personen nurmehr als Schattenrisse erkennbar sind. THE CURE andererseits müsste am Schluss des Filmes eine Kreisblende aufweisen, hat aber eine ganz normale Abblende, die erst mit der neuen Bearbeitung eingefügt wurde. In den "Blackhawk"-Kopien von COPS fehlt ein ganzes langes Stück, das zeigen müsste, wie das Pferd in den Hauseingang kommt (in dem man es, in der nächsten Szene, immerhin stehen sieht), und in den meisten Kopien aus Buster Keaton's THE BLACK-SMITH (Der Hufschmied) fehlt die Szene, die den Ausbruch des Hufschmieds aus dem Gefängnis zeigt (ein Vorgang, der für den Fortgang der Geschichte nicht ganz unerheblich ist). Aber dies sind kurze, unter amerikanischen Filmsammlern weitgehend bekannte Einzelfälle. Ein Einzelfall dürfte auch dies bleiben: über Jahre hinweg bot die renommierte Firma "Blackhawk" einen kurzen Zeichentrickfilm an, angeblich den ersten Zeichentrickfilm der Filmgeschichte (Winsor McKay's GERTIE THE DINOSAUR). Zwar war in dem Film auch ein gezeichneter Dinosaurier zu sehen; doch entsprach der Gang der Handlung durchaus nicht dem, was man aus anderen Quellen über diesen Film wusste. Findige amerikanische Filmsammler fanden denn auch - allerdings erst nach Jahren - heraus, dass es sich um einen ganz anderen, keineswegs von McKay gezeichneten Film handelte, der zudem nicht 1909, sondern erst um 1915 herum entstanden war.





Sammler-Treff

Anzeigenpreise und Bedingungen siehe in den bereits erschienenen Ausgaben der LEINWAND ***************

Gebe 50 Spielfilme S-8 zum Teil fabrikneu, auch Raritäten und Trailer zu Tiefstpreisen ab. Liste gegen 1.-DM in Briefmarken. Suche auch Lichttonfilme S-8 und 16mm. E.Frademann Brombeerweg 46, 2000 Hamburg 63

16mm CINEMASCOPE-FANS! Verkaufe "Flying Clipper"-Traumreise unter weissen Aegeln - Hauptfilm und Trailer. Ferner Reklame, Filmliteratur, Filmmusik und Raritäten. Jürgen A. Brückner, Festungsstr.7, 8630 Coburg.

Verkaufe in 16mm-CinemaScope Lichtton, englisch "The Car", Sci-Fi-Action mit James Bro- scher Ton CinemaScope lin uva. Kopie hat wenige Lauf-Thomas Würden, Neuwiesstr. 12 streifen und nur ein paar "Hacker" in den Anfangstiteln.nach 19 Uhr Zustand sonst sehr gut. Top-Farben (nicht ausgeblichen) zum Zugreifpreis von nur 850.- DM komplett auf 2 Weissblechdose. Anfragen an Michael Teubig, Wolfratshauser Liste bei: Andreas Dommer Str.74, 8026 Ebenhausen, Tel.08178/3308. Wer zuerst kommt.....

VERKAUF 16mm-Filme aller Art, stumm, Ton und alte Filmapparate.Liste gegen internationale Antwortscheine von Vagn Bjørnholt, 6 Engblommeveij 8600 Silkeborg, Dänemark *********

Suche den 3. Teil des Super-8-Filmes "Spiel mir das Lied vom Tod". Angebote an: Ralf Hoff, Karl Klages-Str.1, 3394 Langelsheim 1 *********

S-8.Die Wildgänse kommen 4x110m DM 240.-Neun Leichen hat die Woche, 2x120m DM 90.-, D&D in d. Fremdenlegion, 60m +2x120m DM 120.-.Suche Einleger "Und ewig singen die Wälder" evtl.leihweise. M.Rümenapp, Elsa Brandström Str.59 6500 Mainz 1, Tel. 06131/685678. *********

Suche auf Super-8: Gebrauchtkopie von 2001:Odyssee im Weltraum, 8x120m color/deut-6640 Merzig 4, Tel. 06869/671 **********

und satter Ton. Eine Rarität S-8-Projektor ideal als Zweit-Projektor zur Projektion von Trailern; Topzustand nur 200.-.-(Neupreis 600m-Spulen vorführfertig in 400.-).Außerdem fabrikneue S-8-Filme (siehe Ausgabe Nr.4) Hölderlinstr.6,7935 Rottenacker. Tel.07393/2857 ab 21.00 Uhr. ********

Drei weitere Bemerkungen sind angebracht. Erstens: dem Verfasser fällt immer wieder als Ärgernis auf, dass in der Regel das Bildformat nicht umkopiert wurde vom alten 35mm-Stummformat auf das Normalbild-Tonformat. Ohne in tiefergehende technische Erläuterungen gehen zu wollen: es war ja so, dass seinerzeit mit der Einführung des (Licht-)Tonfilms ein Teil der bisherigen Bildfläche für die Tonspur benötigt wurde. Kopiert man nun die alten Kopien nicht auf das neue Format um - mithilfe einer optischen Kopiermaschine fehlen gelegentlich doch erheblich Bildteile, und zwar in erster Linie am linken Rand (wo manchmal so nur noch halbierte Personen agieren) sowie oben und unten. Dies ist ein Sachverhalt, der aber auch bei Kinofassungen und Fernsehausstrahlungen häufig stört. Die Versäumnisse diesbezüglich reichen zeitlich sicher weit zurück; sie sind jedenfalls nicht auf den amerikanischen Sammlermarkt beschränkt. Als Folge davon ergibt sich jedoch, dass die alten Filme nie die originalen alten Zwischentitel aufweisen (weil Teile der Schrift ja hinter dem Bildrand verschwunden wären). Die neu eingefügten Titel sind manchmal mehr, manchmal weniger gut und häufig überhaupt nicht den alten Originalen angeglichen. Zweitens: die Bildgeschwindigkeit stimmt meistens auch nicht. Und da sind wir bei einem höchst komplexen Problem: was ist eigentlich die korrekte Bildgeschwindigkeit für Filme aus der Vor-Tonfilmzeit? Angefangen hatte es ja alles mit ungefähr 16 Bildern pro Sekunde, die jedenfalls für die Zeit ab etwa 1900 als hinreichend verlässlicher Masstab gelten können. Aber schon ab etwa 1910 erhöhte man die Aufnahmegeschwindigkeit. Für die meisten Filme, die zwischen 1910 und 1920 entstanden sind, gilt, dass eine Wiedergabegeschwindigkeit von 16 Bildern/Sekunde zu langsam und 24 Bilder/Sekunde zu schnell sind. Ab Anfang, spätestens aber Mitte der zwanziger Jahre ging man allgemein zu einer Aufnahmegeschwindigkeit von 90 Fuss Normalfilm pro Minute über - das sind etwa 30 Meter, oder, gebräuchlicher gerechnet, 24 Bilder pro Sekunde. Und nun hat man die Qual der Wahl. Umkopiert (und das heisst hier: zeitlich gestreckt) wurden die wenigsten der Filme, die mit geringeren Geschwindigkeiten als 24 Bilder/ Sekunde aufgenommen wurden - und das sind zum Beispiel sämtliche Chaplin-Zweiakter. Folge: will man diese Filme mit der Tonspur vorführen, muss man als Wiedergabegeschwindigkeit 24 Bilder/Sekunde wählen, und das kann häufig (wie zum Beispiel bei Chaplin's A NIGHT AT THE SHOW - Eine Nacht im Varieté) unangemessen schnell sein. Nur in Einzelfällen hat die Firma "Blackhawk" ihren Filmen eine Tonspur beigegeben, die auf 18 Bilder/Sekunde als Wiedergabegeschwindigkeit abgestimmt ist - glücklich der, der überhaupt die Wiedergabegeschwindigkeit seines Projektors verändern kann.

Dritte Bemerkung: die Filme, über die wir hier sprechen, kennen wir in der Regel nur als schwarz-weiss-Filme. Nur - denn seinerzeit wurden diese Filme keineswegs schwarz-weiss projiziert, sondern (im Filmmaterial) farbig eingefärbt - dem Handlungsablauf, den Schauplätzen, den Stimmungen entsprechend. Wer etwa Abel Gance's rekonstruierte Fassung von NAPOLEON gesehen hat, der hat sich von der Wirkung (und Wirksamkeit) einer solchen farbigen Fassung überzeugen können. Und dieser Film war nicht etwa ein Einzelfall. Man muss davon ausgehen, dass praktisch alle Spielfilme bzw. Filme mit Spielhandlung teilweise oder vollständig eingefärbt waren. Einem Bekannten ist es hier in Berlin einmal gelungen, ein kurzes Stück aus einem der Chaplin-Zweiakter aufzutreiben: 35mm, Nitromaterial, Stummformat, das Silber auf der Schichtseite deutlich heraustretend – und das Ganze hellrot eingefärbt.

Den Versuch nun, alte Farbfassungen zu rekonstruieren (die in den Anfangstagen der Tonfilmtechnik verlorengegangen waren), findet man in den USA nicht häufig, aber doch gelegentlich. Das spektakulärste Ergebnis: David Griffith' BIRTH OF A NATION von 1915 wird in einer vollständigen Farb- und Tonfassung angeboten (bei einem Preis allerdings, auch dies sei vermerkt, von US\$ 750). Neben den viragierten (eingefärbten) Filmen gibt es auch solche, die handkoloriert wurden: Bild für Bild, teilweise mithilfe raffinierter Schablonentechnik, ausgemalt. THE FIRST TRAIN ROBBERY (1906) von Edwin

Porter ist ein Beispiel für einen solchen teilweise handkolorierten Film. Aber auch frühere Beispiele sind bekannt: AN ASTRONOMER'S DREAM des Franzosen Georges Meliès datiert aus dem Jahre 1898 und ist vollständig handkoloriert – bei einer geschätzten Laufzeit von knapp zehn Minuten. Dieser Film wird zu einem Preis von US\$ 60 angeboten.

Wie verhält es sich nun mit der Qualität der in den USA erhältlichen Sammlerkopien? Nach allen Erfahrungen, die ich in langen Jahren gemacht habe,
so schlecht nicht; die Kopienqualität ist ohne weiteres mit internationalem
Standard vergleichbar, also etwa mit den 16mm-Kopien, die wir hier aus dem
nichtgewerblichen Verleih kennen. Allerdings fällt bei den amerikanischen
Kopien auf, dass sie durchweg heller kopiert werden (die dunklen Bildteile
erreichen also nie ein sattes Schwarz) und weniger kontrastreich. Das lässt
diese Kopien manchmal als ein wenig "schwammig" und unscharf erscheinen.
Dabei wird von der möglichen Bildschärfe (bzw. des subjektiven Schärfeeindrucks) des 16mm-Formates auch dadurch viel vergeben, dass als Vorlagen
fast immer 16mm-Bildfassungen verwendet werden – wie in Europa leider und
allzuhäufig auch im nichtgewerblichen Verleihbereich üblich. Das ist bedauerlich, aber nicht änderbar.

Die Preise für amerikanische Sammlerkopien betragen gegenwärtig zwischen US\$ 85 und 120 (in Einzelfällen auch \$ 140) für eine 20-Minuten-Rolle in schwarz-weiss. Für europäische Besteller kommen dazu noch Versandkosten sowie in Deutschland Zoll (ca. DM 5,50 für 100 Meter 16mm-Film, gleich ob mit/ohne Ton bzw. farbig oder schwarz-weiss) plus 14% Einfuhrumsatzsteuer auf auf die Summe von Kopienpreis, Versandkosten und Zoll. Liegt der Warenwert eines Paketes im übrigen unter DM 250, wird bei nichtgewerblicher Einfuhr pauschal verzollt; und das heisst: statt Zoll und Einfuhrumsatzsteuer werden 16% des Warenwertes als Einfuhrabgabe erhoben.

Im folgenden stellen wir einige der bekannteren Anbieter von 16mm-Sammlerkopien vor. Wenn Sie an einem Katalog interessiert sind, schreiben Sie den Firmen doch einfach dies: "I am a collector of 16mm movies. I would like to receive your recent listings of films for sale. Yours sincerely ..." oder: "Please send me your current catalogue of 16mm films for sale. Thank you." Wenn Sie dann noch einen oder zwei Dollar (als Noten) Ihrem Brief beilegen (für die Versandkosten), wird es bestimmt klappen.

Blackhawk-Films (Box 3990, Davenport, Iowa 52808)

Blackhawk gehört zu den ältesten und renommiertesten Anbietern von 16mm-Sammlerkopien, hat jedoch das Programm vor etwa zwei Jahren erheblich zusammengestrichen. Von einstmals über vierzig Chaplin-Kurzfilmen sind jetzt noch zwanzig übriggeblieben. Ausschlaggebend für diese Unternehmenspolitik war freilich nicht das Vordringen von Video, sondern der Umstand, dass das Kopierwerk, bei dem Blackhawk bis dahin arbeiten liess, seine Pforten schloss. Andere Kopierwerke konnten die alten Negative nicht weiterverwenden, neue Negative wurden nur von relativ wenigen Titeln angefertigt. - Neben Chaplin sind auch Harold Lloyd (HAUNTED SPOOKS), Snub Pollard (IT'S A GIFT) und Buster Keaton (THE BALLOONATIC - Der Ballonfahrer, THE BLACKSMITH, COPS, COLLEGE und STEAMBOAT BILL JR. - letzterer 71 Minuten lang, Tonfassung, \$ 360) im Programm. Das umfangreiche Laurel&Hardy-Programm wie auch die Little Rascals sind wegen Lizenzrestriktion nach Europa nicht lieferbar; die Hal Roach-Studios, die die Rechte vergeben, sind auch bei Einzelanfragen zu einem Entgegenkommen nicht bereit.

Festival Films (2841 Irving Ave. S., Minneapolis, MN 55408)

Ein Anbieter mit einem breitgestreuten Programm, gerade auch im Hinblick auf die Filmpioniere. Hier finden sich viele frühe Filme von Lumière (eingeschlossen: LA SORTIE DES USINES - Arbeiter verlassen die Fabrik von Lumière; L'ARROSEUR ARROSE - Der begossene Gärtner; und: L'ARRIVEE D'UN TRAIN EN GARE DE LA CIOTAT - Ankunft eines Zuges im Bahnhof von La Ciotat, ein Streifen. der seinerzeit bekanntlich das Publikum in Angst und Schrecken versetzte), Edison, Zecca, Cohl und Méliès. Daneben Kurzfilme von Griffith aus den Jahren 1909-1915 (etwa Mary Pickford in LONELY VILLA und Blanche Sweet in THE LONEDALE OPERATOR) wie auch seine Hauptfilme THE BIRTH OF A NATION. INTOLER-ANCE und BROKEN BLOSSOMS. Von Erich von Stroheim sehen wir BLINDE EHEMÄNNER (Blind Husbands) und NARRISCHE WEIBER (Foolish Wives). Fritz Lang ist mit DER MÜDE TOD (Destiny), DIE FRAU IM MOND (Woman in the Moon, 112 Min., Tonfassung, \$ 495) und METROPOLIS vertreten - letzterer Titel mit einer 97-Minuten-Fassung, der für Sammler nicht mehr sonderlich interessant sein dürfte, nachdem bekannt geworden ist, dass gegenwärtig international an der Rekonstruktion einer Farbfassung gearbeitet wird, die eine Laufzeit von etwa 130 Minuten haben wird. Walter Ruttmann's BERLIN, SYMPHONIE EINER GROSSSTADT ist hier leider nur als reine Stumm-Fassung greifbar; Pabst's FREUDLOSE GASSE und Wegener's DER STUDENT VON PRAG wie auch DER GOLEM sind ebenfalls vertreten. Murnau's NOSFERATU ist hier 63 (statt, wie meist angegeben, 72 Minuten) lang, DAS KABINETT DES DR. CALIGARI - in einer Tonfassung - gar nur 52 Minu-

Morcraft Films (P.O.Box 65157, Los Angeles, CA 90065)

Morcraft bietet eine Fülle von frühen Zeichentrickfilmen sowie einige frühe handkolorierte Filme an. Daneben DOKTOR MABUSE DER SPIELER (The Fatal Passions) in einer Tonfassung, NOSFERATU (ohne genaue Laufzeitangabe, aber von einer 35mm-Vorlage kopiert) und Emil Jannings in FAUST. Daneben Chaplin und Keaton mit den gleichen Titeln wie überall anders auch.

Glenn Photo Supply (6924 Canby Ave. No. 103, Reseda, CA 91335)

Der "Katalog" von Glenn besteht aus vielen fliegenden Blättern und Anhängen, durch den sich wohl kaum einer mehr hindurchfinden kann. Aber die filmischen Aktivitäten dieser Firma sind nicht unbeachtlich: Lang's SIEGFRIED finden wir hier, Lubitsch's PASSION (mit Pola Negri und Emil Jannings), DER HEILIGE BERG und DIE WEISSE FLAMME von Leni Riefenstahl – neben den früher schon bei anderen Firmen genannten Filmtiteln. Daneben das umfangreichste Angebot mit Filmen von Chaplin (auch aus der Essanay- und Keystone-Periode) sowie (zeitlich nicht datierte) Kurzfilme von Harold Lloyd, Stan Laurel, Charley Chase, Harry Langdon, Max Linder und viele Mack-Sennett-Comedies. Daneben auch etliche experimentelle Kurzfilme.

Griggs-Moviedrome (263 Harrison St., Nutley, NJ 07110)

Der Katalog von Griggs ist seit Jahren unverändert. Dafür ist Griggs bekannt, einige der besten Sammlerkopien auszuliefern, etliche davon von 35mm-Vorlagen (wie zum Beispiel Murnau's DER LETZTE MANN oder Keaton's THE GENERAL). Viele Douglas Fairbanks-Filme (THE MARK OF ZORRO, THE THIEF OF BAGDAD oder THE BLACK PIRATE) sind nur von hier erhältlich. Griggs nimmt für sich in Anspruch, die zweitälteste amerikanische Firma für Sammlerkopien zu sein. Griggs arbeitet eng mit einem Filmclub zusammen, was für eine sorgfältige Bearbeitung der Vorlagen spricht.

National Cinema Service (P.O.Box 43, Hi-Ho-Kus, NJ 07423)

National Cinema produziert, wie sie mir einmal schrieben, nicht selbst, sondern vertreibt die Fassungen anderer Anbieter. Darunter sind auch viele kleine Sammlerfirmen, deren Titel man sonst leicht übersieht. Leider ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich – und National Cinema Service gibt darüber auch in der Korrespondenz keine Auskunft – von welchen Anbietern die Fassungen stammen; das wäre aber immer dann wichtig, wenn bekanntermassen mehrere Fas-

sungen eines Titels existieren. Auch die Laufzeiten sind nicht immer klar ersichtlich. - Unter den reinen Stumm-Fassungen finden wir den Mary Pickford-Film SPARROWS (Sperlinge), Carl Dreyers PASSION OF JOAN OF ARC, Lon Chaney in THE PHANTOM OF THE OPERA (einschliesslich der Farbsequenz), Fritz Lang's KRIEMHILDS RACHE, Robert Flaherty's NANOOK OF THE NORTH und Mauritz Stiller's THOMAS GRAALS BESTES KIND; daneben viele russische Klassiker wie Pudovkin's STURM ÜBER ASIEN, Dziga Vertov's DER MANN MIT DER KINOKAMERA, Dowshenko's ERDE und Abram Room's BETT UND SOFA. Auch Eisenstein's PANZERKREUZER POTEM-KIN taucht hier - wie anderswo - auf, doch wird man füglich bezweifeln dürfen, dass es sich um Fassungen handelt, die als filmhistorisch gesichert angesehen werden können. - Das Kurzfilm-Programm von National Cinema Service enthält Dziga Vertov's KINO PRAVDA, Jean Vigo's sozialkritischen A PROPOS DE NICE, Fernand Leger's surrealistisches BALLET MECANIQUE und Bunuels' UN CHIEN ANDOLOU - Man Ray's L'ETOILE DE MER und Rene Clair's ENTRE ACTE nicht zu vergessen. - Unter den Tonfassungen finden sich vierzehn Chaplin-Zweiakter, fünf Kurzfilme von Buster Keaton sowie Harold Lloyd, Charlie Klaus Martin Boese Chase, Edgar Kennedy und Leon Errol.



Wir haben ein reichhaltiges Lager an Super-8 und 16mm-Filmen.

Und dies' alles zu sehr günstigen Preisen! Ein Besuch lohnt sich

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre telefonische Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne!

Wir führen für jeden Geschmack ein breitgefächertes Sortiment unter dem sich manche Rarität befindet.

Preisreduzierung! Teilweise bis zu 70%!!!!

Auf der "photokina 84'" finden Sie uns in Halle 5, Erdgeschoß, Gang C, Stand 44.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.....

Neuheiten

Super-8 Retro

In der LEINWAND-Ausgabe Nr.4/84 haben wir unseren Lesern 25 Super-8-Filme deutscher Produktion zum Thema"Action" vorgestellt.

In dieser Fortsetzung haben wir noch einmal 25 Filme dieses Sujet unter die qualitative Lupe genommen. Um dem komplexen Thema gerecht zu werden, haben wir wieder je fünf Filme zu einer Gruppe zusammengestellt. Steigen wir also gleich ein – hier sind 5 pralle Abenteuer

Meuterei auf der Bounty: Ufa's exzellenter Dreiteiler besticht durch sehr schöne Farben und ein duftig kopiertes Bild. Bei der vorliegenden Kopie war der Ton etwas dünn was jedoch ein Einzelfehler sein muß, da bei einer weiteren Test-Kopie der Ton sehr gut war. Die Streuung ist eben technisch bedingt sehr groß. Als sehr gelungen darf der Schnitt bezeichnet werden. Die recht umfangreiche Story des Films wurde auf das Nötigste gekürzt. Glücklicherweise verzichtet die S-8-Fassung auf den unerträglich langweiligen Schluß des Films (bei dem Marlon Brando selbst Regie führte) im Gerichtssaal. So gesehen hat der Film zwar ein "falsches" Ende, bietet aber alle Schauwerte die man erwarten kann. Ein sehr schöner Film, eine gute Kopie und überhaupt ein Stück grandioser Kinogeschichte das man wohl im Archiv haben muß. UFA, 3X 120m color/Ton

Lawrence von Arabien: Grundsätzlich ist es natürlich absoluter Schwachsinn, einen fast drei Stunden dauernden Film in 16 Minuten Super-8 hineinzuquetschen. Trotzdem ist der Piccolo-Streifen ganz sehenswert. Ein paar spek-

takuläre Kampflassen erkennen,
Bildqualität
vom Stuhl, sie
tabel. Bleibt
das von Quelle
ton-Fassung (die
hergestellt wurWenn sie noch
man zugreifen,
stereotauglichen
entsprechende
verfügt.
120m color/Ton.



szenen und Dialoge worum es geht. Die reißt zwar niemanden ist aber noch akzepnoch nachzutragen, einmal eine Stereovon Piccolo extra de) angeboten war. auftaucht, sollte sofern man über eiprojektor und eine Wiedergabeanlage PICCOLO-FILM, 1 X

Ivanhoe: diese schon sehr rare MGM-Kopie die seinerzeit von Marketing-Film lieferbar war zeigt, das man durchaus einen 90-Minuten-Film für knappe 120m-Super-8 kürzen kann; vorausgesetzt, das Profis am Werk waren..... Ähnlich wie der im vorigen Heft besprochene "Robin Hood"-Film, besticht

dieser Streifen durch seine exzellente Bild-und lung ist so wunderbar gerafft worden das man meint, einen 25-Minuten-Fernsehfilm gesehen zu haben bei dem nichts fehlt. Robert Taylor und die süße, noch schlanke Elisabeth Taylor gestalten die wesentlichen Szenen des Films wenn nicht gerade die rasselnden Schwerter "das Wort" haben. Es ist besonders schade, das ausgerechnet von diesen Film niemals eine dreiteilige Fassung von der UFA (die später die MGM-Rechte hatte) herausgekommen ist. Die Ursache ist bei Ken-Films in den USA zu suchen, die nur eine 120m-Fassung erlaubten. MARKETING-FILM, 120m col.Ton



Orca der Killerwal

Ganz zu Unrecht wurde der Film im Kino als Spektakel ala' "Der weisse Hai" vom Verleih verkauft. In Wahrheit ist dieser Streifen eine hochkarätige Abenteuergeschichte die eher mit psychologisch leisen Tönen erzählt wird. Das heißt aber nicht das nicht auch viel passiert. Die ausgezeichneten Aufnahmen der Wale, die halsbrecherischen Stunts und die wuchtigen Bilder machen den Streifen zu einem echten Juwel im Actionfilm-An-



gebot.Der Kampf "Mensch gegen die Kreatur", geht diesmal zugunsten der Kreatur aus. In diesem Punkt unterscheidet sich der Film bei aller Action von allen anderen Tiermonster-Streifen im weitesten Sinne. Der gute Schnitt, die tolle Marketing-Bildqualität und der saubere Ton machen zusätzlich viel Freude. Charlotte Rampling und Richard Harris sind in schauspielerischer Hochform und wer die schöne Bo Derek mag, kann sie hier erstmals auf Super-8

erleben. Ihre Karriere als "Traumfrau" hatte sie zum Zeitpunkt dieses Films noch vor sich. Orca ist ein wunderbarer Abenteuerfilm,



den ich jedem Filmfreund empfehlen möchte. MARKETING-FILM, 3X120m col.Ton

Der scharlachrote Pirat

Eigentlich war Robert Shaw für die Rolle eines heldenhaften Seeräubers schon etwas zu alt. Dennoch vermittelt der Film dem Zuschauer so recht die gute alte Seefahrer-Romantik. Sehr schöne Farben und ein runder Ton zum (maskierten) recht scharfen Bild machen den Film sehenswert. Noch schöner und von noch besserer Qualität (weil vom unentzerrten 16mm-Negativ gezogen) ist die von ANIMEX seiner-

veröffentlichte CinemaScope-Fassung! "Swashbuckler", so der Originaltitel des Films, ist mit der Piccolo-Fassung bis auf eine Szene (der Sprung vom Dach auf die Plane) identisch. Daher empfiehlt sich eine Überspielung des deutschen Tons auf die Animex-Kopie, dann ist das Filmvergnügen "grenzelnlos" schön.....PICCOLO-FILM, 120m color/Ton ANIMEX, 120m color/Ton,englisch,CinemaScope

5 große Katastrophenfilme

Airport 77 - Verschollen im Bermuda-Dreieck

Arthur Hailey's Buchvorlage "Airport" wurde nach dem Erfolg des ersten Filmes immer wieder als Grundstock für weitere Fortsetzungen benutzt.

Aiport 77' war der Dritte Teil der bisher 4 Episoden die Universal-Pictures gedreht hat. Das maskierte Super-8-Bild hat leider die bei Universal sehr oft vorkommenden "Ameisen", ein punktartiges Flimmern des Bildes, über den ganzen Film. Das fällt besonders bei Totalen, blauem Himmel oder Wasser-Sequenzen auf. Dafür ist der Schnitt sehr gut und man kann den Streifen bestens als Vorprogramm o.ä. beim Filmabend einsetzen. Der Ton ist gut; er stammt von einer neuen Kinokopie die damals zur Bearbeitung zur Verfügung stand. Ein netter Film. PICCOLO,120m color/Ton.





Erdbeben

Der Auslöser für eine ganze Reihe von "Katastrophen-Filmen" war dieser Streifen mit Charlton Heston in der Hauptrolle. Kopiert wurde im Vollbild-Verfahren (offensichtlich von einer Fernseh-Kopie) ohne schwarze Balken. Das etwas grünlich blasse Bild ist zu verschmerzen. Dafür hätte die Schärfe insgesamt etwas besser sein können. Bestechend gut ist der Schnitt. Er kon-

zentriert sich zwar auf die hervorragenden Trickszenen, läßt jedoch durch Dialogfetzen auch das "menschliche" Handlungsgerüst erkennen. Wer die Soundtrack-Platte zum Film besitzt, kann die Vorführung des Streifens durch zusätzliche Erdbeben-Geräusche aufwerten. Die LP enthält auf der B-Seite ei-

nen über fünf Minuten langen Take mit Erdbebengepolter von der Sensourround-Spur! Spielt man das über Mischpult bei den entsprechenden Szenen ein, ergibt sich ein hervorragender Toneffekt, der zudem in Stereo das Kino filmgerecht "erbeben" läßt. Piccolo-Film, 1X 120m color/Ton

Zwei Minuten Warnung

Der etwas unglückliche Schnitt läßt nur denjenigen an der Handlung teilhaben,

der den Film im Kino gesehen hat. Ansonsten muß man sich mit der Handlungsaussage "Irrer schießt im Football-Stadion umher"

zufrieden geben. Farbe, Ton und Bild sind ansonsten In Ordnung. Lediglich bei den Totalen im Stadion ist das Super-8-Bild in punkto Schärfe etwas überfordert. PICCOLO-FILM, 1X 120m color/Ton



Flammendes Inferno

Ein toller Film mit riesiger Action, großer Ausstattung und einem hochkarätigen Staraufgebot. Leider macht die schlechte Bildqualität über alle drei Teile hinweg das Kinovergnügen zunichte. Lediglich Super-8-Freunde die über ein relativ kleines

Bild verfügen und zudem bei Unschärfen beide Augen zudrücken, werden mit dem Film auch Freude haben. Das ist wirklich schade, denn er ist brillant gemacht und bestens eingekürzt. Der Ton ist auch gut. Schade, das man den Film wegen seiner üblen Bildqualität nur eingeschränkt empfehlen kann. Es wäre interessant zu wissen, ob jemand unter unseren Lesern im Besitz

UFA, 3X 120m color/Ton

Meteor

Sean Connery und Nathalen in diesem Katastromit einer tatsächlich spielt. Leider gilt für Gesagte zu "Flammendes besonders schlimm, weil tig erkennt, das die Kowar. Die Titel sind nämman sie mit Anamorphot Film hätte in CS wirken lung beginnt und das der fast 40%-ige Qualimerken. Hätte man doch den ganzen Film unent-

einer guten Kopie ist.



lie Wood haben dankbare Rolphen-Spektakel das geschickt
möglichen Schreckensvision
die Bildqualität das eben
Inferno". Das ist deswegen
man am Titelvorspann eindeupiervorlage ausgezeichnet
lich "unentzerrt". Spielt
ab sieht man, wie gut der
können.Wenn dann die HandBild entzerrt erscheint ist
tätsabfall deutlich zu belieber "aus Versehen" den
zerrt gelassen....UFA,3X120m



<u>5 Kriegsspiele</u> U-Boote westwärts!

Ein typischer Kriegsfilm voller Heldentum und Todesverachtung - eine Art Vorläufer von Wolfgang Petersens "Boot".

Schöne Titel, ein künstlerisch guter Schnitt und ein kontrastreiches schwarz-weiss-Bild machen den Film recht sehenswert. Erstaunlich gut ist der Ton, der bei der vorliegenden Kopie allerdings etwas zerrte; ein Einzelfehler. Für Kriegsfilm-Sammler ist der Streifen heute schon eine echte Rarität, da er seit langem aus dem Programm der UFA gestrichen ist. Insofern sollte man zugreifen, wenn der Film angeboten wird.

UFA, 2X 120m s/w/Ton Die Wildgänse kommen

Der wohl qualitativ und inhaltlich beste Kriegs-

film (sofern man Söldnerzuordnet) ist ohne Zweifel
brillantes Bild (deutsche
ers dienten als Kopiervorsatter Ton der die Lautmachen den Film zum Bonbon!
duftig-schöne Kopie gesedes S-8-Formates. Der
das es selbst den Leuten
hen haben schwerfällt, zu
sung fehlt. Wenn doch nur
Qualität auf dem Markt geUFA 4 X 120m color/Ton

Verdammt in alle Ewigkeit Piccolo's 120m-Fassung darf sich eines optimalen

BURTON MOORE HARRIS KRÜGER DIE WILDGANSE KOMMEN

DIE WILDGANSE KOMMEN STEWART GRANGER

nerfilme diesem Genre mit UFA's Vierteiler! Ein Negative des Kino-Verleihlagen) und ein wirklich sprecher erzittern läßt, Selten hat man eine so hen. Ein Leistungsbeweis Schnitt ist so gut gemacht die den Film im Kino gesesagen was in der S-8-Fasnoch mehr Filme solcher wesen wären.....

dieses Columbia-Klassikers Schnitts ebenso rühmen

wie der guten Bildqualität und dem ausgezeichneten Ton! Die recht volle 120m-Spule präsentiert den Film in seinen wichtigsten Stationen und läßt für jedermann erkennen worum es geht. Das ist insofern bemerkenswert weil es auch Dreiteiler auf dem Markt gibt die es nicht fertigbringen die Handlung dem Zuschauer verständlich zu machen. Ein Film der als "Highlight" zu jedem einschlägigen Hauptprogramm passt. Piccolo-Film 120m s/w-Ton



Steiner - Das eiserne Kreuz

Wie bei Marketing-Filmen gewohnt, besticht dieser Streifen zunächst durch ein transparentes und gestochen scharfes Bild. Auch der Torklingt, als wäre es vom Original-Band direkt auf die Piste überspielt. Eine der erfolgreichsten deutsch-amerikanischen Filmproduktionen der letzten Jahre! Auch "Steiner 2", die Fortsetzung, ist bei Marketing erschienen. Beide Filme bieten als logisches Doppelprogramm abendfüllende Kriegs-Action an. Marketing 3x110m col./Ton



Die Brücke am Kwai

David Leans großer Erfolg ist inzwischen längst Kinogeschichte geworden. Piccolo's Ausschnittfassung (die auch in CinemaScope veröffentlicht wurde) ist recht gut zusammengestellt ohne jedoch auf eigentlich wichtige Details der Geschichte eingehen zu können. Ein "Souvenir" also. Bedauerlicherweise ist sowohl die Flachfassung als auch die CS-Fassung nicht von optimaler Qualität. Der Film leidet unter einem durchgehenden gelb-grün-Stich. Kopiert wurde seinerzeit von einer nicht mehr ganz einwandfreien Kino-Kopie deren "Mängel" natürlich auch auf dem Super-8-Film zu erkennen sind. Piccolo-Film, 120m color/Ton

5 mal fröhliche Prügel und Trucker-Action

Convoy

Kris Kristofferson und Ali Mc Graw sorgen in diesem temporeichen Dreiteiler für gute 50 Minuten Action. Das maskierte Super-8-Bild ist von einigen Totalen abgesehen recht ordentlich. Man darf natürlich aufwirbelnden Strassen-



Ein irrer Typ

Der Streifen mit Raquel Welch und Jean Paul Belmondo erzählt die dornenreiche Liebesgeschichte eines Stuntmen-Pärchens. Wir erleben allerlei Filmaufnahmen, bei denen natürlich so manches schief geht. Die gelungene Mischung aus Humor und Action macht den Film zu einem unverzichtbaren Sammler-Stück. Die technische Qualität läßt keine Wünsche offen -und- man höre und staune: Marketing hat sogar Ausschnitte des Original-Titelvorspanns belassen. Da der Film genau zu dem Zeitpunkt erschien als Marketing die gesamte Produktion auf Polyesterfilm umstellte, kann es sein, das Filmteile sowohl auf Polyester wie auch auf Acetatmaterial auftauchen. Von einem leichten Farbknick abgesehen bemerkt man das beim Aktwechsel aber kaum. Marketing-Film, 3X120m color/Ton

Plattfuss in Afrika

Durch ihren damaligen Super-8-Auswertungsvertrag mit der Tobis-Film in Berlin, brachte Marketing-Film eine ganze Reihe von Spencer&Hill-Filmen heraus. Der vorliegende Streifen präsentiert noch einmal den guten Buddy im toll-kühnen Alleingang. Diesmal hat es ihn nach Afrika verschlagen und er hat beide Fäuste voll zu tun um dem schwarzen Kontinent wieder die Ruhe und und Ordnung einzuprügeln. So zeigt die Schnittfassung natürlich vornehmlich die Prügelszenen (um die es ja auch geht) und läßt die Handlung nur als Rahmen erkennen. Gut erkennen kann man dagegen das brillante Super-8-Bild, das diese Kopie zusammen mit einem frequenzreichen Ton bietet. Persönlich finde ich allerdings, das man sich eben diese Prügelszenen leicht "über" sieht und die Spencer-Filme bei mehrmaliger Betrachtung doch etwas



langweilig werden. Marketing-Film, 3X110m color/Ton Zwei ausser Rand und Band

Spencer&Hill als Polizisten wider Willen! E.B.Cluchers Film gibt den beiden Helden reichlich Gelegenheit für lustige Action-Szenen über die man zumindest schmunzeln muß. Die etwas harten Farben waren auch schon in der Kino-Ko

pie zu bemerken und müssen wohl in Kauf genommen werden. Als Pendant zu diesem Film kann man noch Piccolo's Dreiteiler zu "Der Supercop" empfehlen. Dann hat man aber wirklich genug Spencer&Hill-Streifen im Archiv..... UFA, 3x110m color/Ton

5 knallharte Action-Filme Ein Mann sieht rot

Mit diesem Film wandelte sich in den 70er Jahren das Action-Kino: es wurde härter, brutaler. Charles Bronson als Selbstjustiz übender Familienvater wird noch jedem Kinofreund in Erinnerung geblieben sein. Marketings Dreiteiler ruft die Erinnerung an den Streifen wach. Die etwas harten Farben und vereinzelten Kratzer im Bild lassen erkennen, das seinerzeit von einer schon gespielten 35mm-Kopie die Super-8-Fassung zusammengestellt wurde. Das muß man wohl oder übel in Kauf nehmen. Bei diesem Steifen kann man also nicht von der sonst so brillanten Marketing-Qualität reden. Dennoch ist er vom Schnitt und Ton her absolut empfehlenswert und jedem Super-8-Actionfilm-Freund ein "muß" für die Sammlung. Marketing-Film, 3x 120m color/Ton

Bonnie & Clyde

Arthur Penn's mitreißender Action-Film wurde von UFA als Dreiteiler herausgebracht. Die Fassung ist mit der von Ken-Films am Markt befindlichen Fassung identisch. Leider (und man muß das Leider' betonen) wurde im Kopierwerk mal wieder ziemlich geschlampt. Dem farblich und schärfemäßig offenbar sehr schönen Negativ im Vollbild-Format konnte man im Kopierwerk nur milchige und in den Totalen unscharfe Super-8-Kopien entlocken. Das wäre mit etwas mehr Sorgfalt sicher besser gegangen. Interessanterweise sollen aber auch qualitativ gute Kopien laut Aussage einiger Filmfreunde, in Umlauf sein. Möglicher weise handelt es sich dabei um eine Zweit- oder Drittauflage die dann verbessert wurde. Ein Glücksspiel eben.....UFA, 3x110m color/Ton

Schwarzer Sonntag

Dieser nervenzerfetzende Actionfilm um eine Terroristengruppe die ein vollbesetztes Stadion in die Luft sprengen will, gehört zu dem Besten, was Amerikas Actionfilm-Produzenten je auf die Leinwand gebracht haben! Der Film, in den Farben etwas blau geraten, ist sehr gut geschnitten und hat einen sehr runden und schönen Ton. Die Bildschärfe (das Bild ist maskiert) bleibt über alle drei Akte scharf. Gute Qualität und gute Unterhaltung. Marketing-Film, 3 x110m color/Ton

Jagdzeit - Open Season

Dieser Film mit Peter Fonda ist vom Inhalt udd seiner Aussage her recht brutal. Die atemberaubende Spannung (vor allem für die, die den Film nicht kennen) wird durch ein scharfes farbintensives Bild noch verbessert. 240m Super-8 genügen

denn auch vollauf der brisanten Handlung. Sollte man haben. Piccolo-Film,2 x 120m colorTon

Die Kampfmaschine

Burt Reynolds in Hochform! Marketings spannen der Dreiteiler besticht durch seine Qualität. Lediglich der Ton hätte etwas mehr Tiefen haben können. Der Schnitt ist - von einigen plumpen Übergängen abgesehen - gut. Marketing-Film, 3x110m color/Ton M.T.

Das Aktuelle Thema

DAS AKTUELLE THEMA: SCHÄTZE, DIE NIEMAND BESITZT

Sie sind bei jedem Filmabend dabei, lassen keinen Termin und keine Einladung eines Filmfreundes aus und sie würden sogar den eigenen Geburtstag oder Hochzeitstag" vergessen", wenn es an diesem Tag einen Kino-Treff mit Glaubensbrüdern gäbe.....

Die Rede ist von den absoluten Fanatikern und Kino-Süchtigen, die man in unserer Szene so häufig antrifft. Oft sind gerade diese Leute, die alles "riesig" und "einmalig" finden brauchbare Stimmungskanonen bei einem Filmabend. Allzuoft entpuppen sie sich aber auch als Stimmungstöter.

Dann nämlich, wenn sie die gezeigte Realität auf der Leinwand mit eigenem "Wunschdenken" verwechseln und zu übertrumpfen versuchen. Das geschieht dann meist Verbal. Kein Bild ist ihnen groß und scharf genug, die eigene Projektionsanlage ist natürlich viel besser als die des Gastgebers, der Ton wird mit dem Vermerk "Na ja...." abqualifiziert und das Programm mit Prädikaten wie "Oh Gott...." oder "Nett....."

Und dann kommt's: "Ich habe Filme wieund vieles andere, natürlich in Super-Qualität, mit Stereoton und selbstverständlich in CinemaScope in in meinem "riesigen" Archiv. Da müßt Ihr mal zu mir kommen....". Zitat Ende.

Der Gastgeber schluckt und würde am liebsten sein in mühevoller Kleinarbeit zusammengeklebtes Programm vom Projektor nehmen und in den Papierkorb werfen; das Publikum schweigt ehrfürchtig und beneidet insgeheim den großen Sprüchemacher um seine Film-Schätze. Schätze, die es in der Regel aber nur in seiner Phantasie gibt.....

Denn die Großmannssucht bis hin zur Einbildung von göttlichen Gnaden ist eine weit verbreitete "Krankheit" unter Film-Freunden. Eine Realität an der wir nicht vorbeisehen können. Es gilt, sie im Sinne der Sache zu bekämpfen.

Natürlich ist auf dem Gebiet des Film-Sammelns, sei es nun Super-8 oder 16mm (von 35mm-Fans -und auch die gibt es- garnicht zu reden) nichts "unmöglich" — Ob es nun Raubkopien auf Super-8 oder auf irgendwelchen Kanälen verschwundene 16mm-Filme sind, all' so etwas gibt es. Doch erfahrungsgemäß sind Leute die solche echten Schätze besitzen (sofern der qualitative Standard solcher zweifelhaften Kopien das Prädikat "Schatz" zuläßten) sehr stille Vertreter unserer Szene. Sie "wissen" was sie da im Keller-Kino in der Weissblechbüchse lagern und würden schon aus urheberrechtlichen Gründen den Mund nie zu weit aufmachen. Eine Vorführung unter Freunden wird dann schon die Antwort geben - ohne große Sprüche-Show.

Nehmen Sie daher vorlaute Filmfreunde die mit angeblichen "Schätzen" prahlen stets beim Wort: vereinbaren Sie gleich einen Termin für den nächsten Kino-Abend, an dem die genannten "tollen" Filme dann gezeigt werden.

Meist versucht der Angesprochene dann sehr rasch das Thema zu wechseln oder macht erneut Versprechungen die er nicht halten kann. Prüfen Sie dann ob der oder die Personen wirklich in Zukunft noch den Vorzug haben sollten, an Ihren gut vorbereiteten und Lür Fans arrangierten Film-Abenden dabei zu sein.

Denn was wir wollen und wo die Schönheiten unseres Hobbys liegen ist klar: Sich treffen mit Freunden, Filme ansehen, ein Programm geniessen und eine möglichst stimmungsvolle Projektion erleben. Natürlich auch "Oh's" und "Ahh's" über das Gelotene einheimsen, Gedanken austauschen, Ideen und Verbesserungen verwirklichen und vieles mehr.

Schatz-Sprüche-Klopfer können wir dabei nicht gebrauchen. Es sei denn, sie haben wirklich etwas zu bieten, dann besuchen wir sie doch gleich einmal bei nächster Gelegenheit.....

Das ist dann <u>der</u> Fanatismus, der der Sache hilft <u>und</u> Freude macht.

Michael Teubig



sonn- und feiertags 15.00 Uhr, 20.30 Uhr

Ab Weihnachten 1984.

Ausverkauft

1400 1700 2015

Heute



DIE LEINWAND Nr.6/84 Unser Leser - *Gimmick*: Dekorationstafeln für Ihr Heimkino! Einfach ausschneiden und mit Deko-Nadeln in Ihre Foto- und Plakat-Dekoration einfügen! Viel Spaß und immer "Gut Licht und Ton" bei Ihren Super-8 und 16mm-Filmabenden! Ihre LEINWAND.

COPYRIGHT BY MICHAEL TEUBIG

Die Leinwand wurde Ihnen präsentiert von:



https://www.off2.de Die Weblocation für Filme auf Super-8